

# Die Corona-Krise aus endzeitlich-biblischer Sicht

## Versuch einer Beurteilung

Rudolf Ebertshäuser

### Vorwort

Das Wort „Corona“ eroberte Anfang 2020 plötzlich die Schlagzeilen und beeinflusst seither unsere Gedanken und unser Alltagsleben. Das wohlklingende lateinische Wort bedeutet eigentlich „Kranz, Krone“, aber als Bezeichnung für das SARS-CoV-2-Virus hat es einen bedrohlichen Klang bekommen. Im Jahr 2020 waren düstere Bilder damit verbunden: Schlangen vor Einkaufsläden, Schulschließungen, Stilllegung des öffentlichen Lebens, zeitweises Verbot aller Gottesdienste. Auch im Jahr 2021 waren die Beschränkungen unseres Lebens noch deutlich spürbar, und noch ist nicht absehbar, ob und wann eine dauerhafte Erleichterung kommt.

Die durch COVID ausgelöste globale Krise hat offenkundig längerfristige Folgen. Viele Regierenden schärfen uns immer wieder ein, daß es kein Zurück zur alten Normalität geben wird. Es mag sein, daß es noch einmal eine bedingte Rückkehr zu alten Freiheiten in vielen Ländern geben mag, aber der Eindruck bleibt, daß sich hier etwas grundlegend verändert hat, und zwar im weltweiten Maßstab.

Was bedeutet die Corona-Krise für uns gläubige Christen? Bibeltreue Gläubige haben über diese Krise und die von uns geforderten Antworten darauf ziemlich unterschiedliche Auffassungen. In der vorliegenden Stellungnahme möchte ich versuchen, dieses Zeitereignis im Licht des Wortes Gottes zu beurteilen und in die biblische Sicht der gegenwärtigen Endzeitentwicklungen einzuordnen, in der Hoffnung, daß dies eine Hilfe für beunruhigte und fragende Kinder Gottes sein kann.

Letztlich müssen wir diese Krise geistlich beurteilen, und das erbitte ich von meinen Lesern auch für die vorliegende Stellungnahme. **„Prüft alles, das Gute behaltet!“** Wir sind als Gläubige herausgefordert, alle Dinge geistlich zu beurteilen (1Kor 2,15) und im Licht des Wortes Gottes zu erkennen, welchen Stand wir dazu einnehmen sollen und was der Wille Gottes ist (Röm 12,2).

Zugleich müssen wir erkennen, daß wir selbst durch die Corona-Krise geprüft werden. Wie stehen wir zu dieser Welt und ihren Mächtigen? Wie stehen wir zu unserem Herrn? Wem vertrauen wir, wenn es um unsere Gesundheit geht? Denken wir weltlich oder geistlich? Wir als Gläubige in den letzten Zeiten stehen in einer ernsten Prüfung Gottes, und unser Gebet ist, daß wir alle als treu und bewährt aus dieser Prüfung hervorgehen mögen.

# I. Endzeitliche Entwicklungen – die Herrschaft des Antichristen wird vorbereitet

**Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; habt acht, erschreckt nicht; denn dies alles muß geschehen; aber es ist noch nicht das Ende. Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen. Dies alles ist der Anfang der Wehen. (Mt 24,6-8)**

Unser Herr Jesus Christus lehrt in Matthäus 24 Seine Jünger, was die *Zeichen Seiner Wiederkunft* und des *Endes der Weltzeit* sind (Mt 24,3). Er zeigt ihnen in einem prophetischen Überblick in den Versen 4 bis 14 zunächst, was die Kennzeichen der *vor-antichristlichen* Zeiten sind, um dann in den Versen 14 bis 31 die Zeit der großen Drangsal für Jakob zu schildern.

Der erste Abschnitt umfaßt all die Jahrhunderte seit der Apostelzeit und nennt Kennzeichen, die über diese ganze Zeit verteilt auftraten, die sich aber heute, gegen Ende dieser letzten Tage, immer mehr zuspitzen. Unser Herr gebraucht dafür das sehr sprechende Bild von den Wehen einer Frau, die anfangs eher schwach und in größeren Abständen auftreten, um dann immer stärker zu werden und immer schneller nacheinander aufzutreten – bis hin zu dem brachialen Höhepunkt der Preßwehen, die zur eigentlichen Geburt führen.

So können wir feststellen, daß alle die hier genannten Kennzeichen immer wieder in den vergangenen Zeiten auftraten, daß sie sich aber seit dem 20. Jahrhundert deutlich häufen und zunehmend schwere Folgen haben. Zu den Gerichten Gottes, die gegen Ende der Endzeit massiver werden, gehören neben Kriegen auch Hungersnöte, Erdbeben und eben Seuchen, heimtückische Krankheiten, die sich schnell und weit ausbreiten.

Ja, alle diese Dinge sind, im Licht der Bibel gesehen, göttliche Gerichte; der heilige, allmächtige Gott sendet sie als warnende Botschaften über die immer gesetzloser werdende Welt, um die Völker noch zur Umkehr zu mahnen, und das gilt in diesem Sinn auch für die Corona-Pandemie. Wohl dem, der ganz auf Christus vertraut! **„Habt aber acht auf euch selbst, daß eure Herzen nicht beschwert werden durch Rausch und Trunkenheit und Sorgen des Lebens, und jener Tag unversehens über euch kommt! (...) Darum wacht jederzeit und bittet, daß ihr gewürdigt werdet, diesem allem zu entfliehen, was geschehen soll, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!“** (Lk 21,34-36).

## 1. Wir leben in der vor-antichristlichen Zeit

Wahrhaftig, in unseren Zeiten können wir das Wort Gottes aus dem Epheserbrief gut nachvollziehen: **„die Tage sind böse“** (Eph 5,16). Sie sind deshalb böse, weil wir in der fortgeschrittenen Endzeit leben, in einer Zeit, da die Masse der Menschen und insbesondere auch die Regierenden sich immer offener gegen den lebendigen Gott, den Schöpfer und Herrscher der Welt, und gegen Seine Ordnungen auflehnen.

**Warum toben die Heiden und ersinnen die Völker Nichtiges? Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten verabreden sich gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten: »Laßt uns ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!« (Ps 2,1-3).**

Ohne es zu wissen, treibt die Menschheit dem letzten, schrecklichen Gipfelpunkt ihrer Sünde entgegen, der weltweiten, alle Völker umfassenden Diktatur eines faszinierenden Menschen, der beansprucht, Herr und Retter der Menschheit zu sein. Er wird sich als falscher Erlöser, als falscher Christus ausgeben.

Diese Diktatur dieses „Menschen der Sünde“, des „Gesetzlosen“ muß kommen; der ewige Gott hat sie in Seiner Allwissenheit schon vor etwa 2.000 Jahren vorausgesagt (vgl. 2. Thessalonicher 2). Dieser gerissene Machtmensch, der sich selbst zu Gott erklärt und Anbetung verlangt (2Thess 2,4), wird alle Völker der Welt unter seinen verführerischen Bann bringen, aber auch unter eine brutale Steuerung und Unterwerfung des gesamten Lebens, wie sie nie zuvor vorkam (lies dazu Offenbarung 13). Hitler, Stalin und Mao sind nur Vorläufer dieses Diktators, die ahnen lassen, was dann auf die Menschen zukommt.

Wenn er herrscht, wird niemand mehr kaufen oder verkaufen können, ohne ein Zeichen der Ergebung auf seiner rechten Hand oder seiner Stirn zu haben, das „Malzeichen des Tieres“. Das scheint vorauszusetzen, daß es in jener Schreckensherrschaft kein Bargeld mehr gibt, über das der Einzelne verfügen könnte, wahrscheinlich auch kein Privateigentum mehr. Die Staatsgewalt wird dann so mächtig sein, daß sie das Privatleben jedes Einzelnen weitestgehend überwachen und kontrollieren kann. Es wird eine perfekte Diktatur sein, mit einem „Übermenschen“ an der Spitze, der an Schläue und Grausamkeit seinesgleichen sucht.

Der antichristliche Weltherrscher wird die Auflehnung gegen Gottes Ordnungen, gegen Gottes Wort auf die Spitze treiben und sich selbst zu Gott erklären. Er wird sich ganz dem Satan zur Verfügung stellen (Offb 13,1-8) und sich der Dienste falscher Propheten bedienen, die falsche Wunderzeichen tun (2Thess 2,9-12; Offb 13,13-14). Das hängt auch damit zusammen, daß er sich als Gegen-Christus und damit auch als trügerischer Retter und Erlöser ausgibt, der den Menschen scheinbar Frieden und Sicherheit vor dem Chaos bringt (vgl. 1Thess 5,3). Er wird sich als Freund und Helfer der Menschen ausgeben, und zugleich versklavt er die Massen auf schlimmste und heimtückischste Weise.

Er wird unerhörte Lästerungen gegen Gott und gegen den Herrn Jesus Christus, den Sohn Gottes, aussprechen (Offb 13,5; Dan 7,25 u. 11,36). Er wird alle, die dann an Jesus Christus glauben werden, brutal verfolgen. Die Menschen werden dem „Tier“ mit fanatischer, religiöser Verblendung anhängen und von ihm verzaubert sein; diese Macht weiß die Menschen sehr gut zu beeinflussen und zu steuern. Sie wendet raffinierten Betrug und listige Verführung an.

Heute leben wir noch nicht in den Tagen des Antichristen, aber wir eilen rasch auf diesen Gipfelpunkt der Gesetzlosigkeit und Auflehnung der Menschheit zu. Wir leben heute in den letzten Tagen der Endzeit, kurz vor dem Kommen Jesu Christi, kurz vor dem Auftreten des Antichristen. Wir als Gemeinde erwarten jederzeit unsere Entrückung zum Herrn. Wenn dies geschehen ist, werden sich alle Türen für den antichristlichen Weltherrscher öffnen.

**In unserer „vor-antichristlichen“ Zeit erleben wir, wie alle von der Bibel vorhergesagten Endzeitentwicklungen sich mehr und mehr erfüllen. Es ist die Zeit der „Wehen“ (Mt 24,8), die immer stärker werden und das eigentliche Ende vorbereiten. Das bedeutet auch: Wir müssen erwarten, daß Elemente des antichristlichen Betruges und der Diktatur sich schon heute immer mehr zeigen.**

Die Bühne wird vorbereitet für den letzten Akt dieser gegenwärtigen bösen Weltzeit. Ein großer Teil des Volkes Israel ist wieder in seinem Land, und der dritte Tempel wird in Jerusalem vorbereitet; in der EU sehen wir die Vorformen des dann wieder auftretenden neurömischen Reiches, in den

Vereinten Nationen die Keimform einer künftigen Weltregierung, an deren Spitze sich einmal der antichristliche Weltherrscher setzen wird. Für uns Gläubige gibt es keinen Grund, deshalb zu verzagen - unser Herr Jesus ist Sieger, und Er kommt bald, um Seine Gemeinde zu sich zu holen!

Wir können die Corona-Krise nur dann geistlich richtig beurteilen, wenn wir sie in den Rahmen dieser von Gottes Wort vorhergesagten Endzeitentwicklungen einordnen. Deshalb wollen wir ausführlicher die Ausprägung des Zeitgeistes und der politischen Bestrebungen in unserer Zeit untersuchen.

## 2. Humanismus und Globalismus als Motoren antichristlicher Entwicklungen

Die Kernländer des vorhergesagten neuen römischen Reiches, die jahrhundertlang unter dem Einfluß einer gewissen Gottesfurcht und Anerkennung biblischer Ordnungen lebten, haben sich in den letzten Jahrzehnten immer offener von Gott und Christus sowie von den Geboten und Ordnungen der Bibel losgesagt und sich einem aggressiven Humanismus zugewandt, der vielfach von marxistischen, genderpolitischen und öko-religiösen Einflüssen geprägt ist.<sup>1</sup>

Heute hängen die politisch und gesellschaftlich bestimmenden Eliten des Westens der Ideologie des „Globalismus“ an, der „Eine-Welt-Politik“, die eine „Neue Weltordnung“ anstrebt.<sup>2</sup> Das wird von führenden Politikern und Vordenkern ganz offen ausgesprochen. Biblisch gesehen ist das im Grunde nichts anderes als eine Verwirklichung der Prophetie aus Psalm 2. Wenn wir im folgenden gewisse politische Entwicklungen der Welt behandeln, dann nur, weil sie uns als Erfüllung des prophetischen Wortes erscheinen und wir die Zeichen der Zeit beachten sollen (vgl. Mt 16,3; 1Chr 12,33).

### a. Die Weltveränderungsideologie der Globalisten

Unter „Globalismus“ verstehe ich die Ideologie und die entsprechende politische Strömung, die davon überzeugt ist, daß sich die Probleme der Welt nur durch weltweite Zusammenarbeit aller Nationen und letztlich durch die Aufrichtung einer starken Weltregierung lösen lassen.<sup>3</sup> Dafür müßten die

---

<sup>1</sup> Eine tiefere Untersuchung des neomarxistisch-humanistischen Zeitgeistes und seiner Auswirkungen auf die gläubige Gemeinde gibt mein Buch *Paßt euch nicht der Welt an!*

<sup>2</sup> Der Begriff der „Neuen Weltordnung“ wurde von führenden Politikern wie Woodrow Wilson und Winston Churchill wie auch später von George H. W. Bush und Michail Gorbatschow benutzt; er beinhaltete bei vielen politischen Denkern die Errichtung einer Weltregierung, die die zerstörerischen Konflikte zwischen den Nationen endgültig überwinden sollte. Der Bankier und Präsidentenberater James Warburg sagte 1950: „Wir werden eine Weltregierung haben, ob wir es wollen oder nicht. Die Frage ist nur, ob eine Weltregierung durch freiwillige Zustimmung oder gewaltsame Machteroberung zustandekommt [Übers. RE; engl.: *is achieved by consent or conquest*].“ Inzwischen wird die kritische Benutzung des Begriffs als „Verschwörungstheorie“ abgestempelt, aber aus biblischer Sicht geht es hier um die Vorbereitung der antichristlichen Weltherrschaft. Vgl. Wikipedia engl. „New World Order (conspiracy theory)“ und „New world order (politics)“.

<sup>3</sup> Auch der Begriff „Globalismus“ hat einen „neutralen“, politikwissenschaftlichen Ursprung, aber sein kritischer Gebrauch wird heute z.T. als „Verschwörungstheorie“ abgestempelt. Vgl. Wikipedia engl. „Globalism“. Unter „Ideologie“ verstehe ich eine kämpferisch vertretene Weltanschauung.

klassischen Nationalstaaten zugunsten regionaler Staatenbündnisse und internationaler Politik aufgelöst werden, so daß am Ende eine einheitliche weltweite Gemeinschaft mit einer „Weltinnenpolitik“ („Global Governance“) entsteht.

Der Globalismus muß geistlich als erneuter Versuch der sündigen Menschen gesehen werden, sich zusammenzuschließen, um gegen Gott aufzubegehren und ihre eigene Selbstverwirklichung und Selbstvergottung zu betreiben (vgl. 2Thess 2,4). Objektiv ist diese Strömung als eine geistige und politische Vorbereitung der antichristlichen Weltherrschaft einzuordnen (wobei auch andere weltliche Strömungen dazu mitwirken).

### *Die Ideologie des Öko-Sozialismus und der „Great Reset“*

Globalistisches Gedankengut gibt es auch in einer „konservativ“ geprägten, das Privateigentum betonenden Spielart. Doch heute haben sich die führenden Globalisten mit einer eher links-grün ausgerichteten Ideologie verbündet. Man fordert nun die Einführung eines staatlich gelenkten öko-sozialistischen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems. In dieser „schönen neuen Welt“ gibt es nur noch eingeschränkten privaten Konsum, kaum oder kein Privateigentum für das „Fußvolk“ sowie kein Bargeld mehr. Dazu ist eine einschneidende Wende erforderlich, die auch als „Great Reset“ bezeichnet wird.

Diese hochfliegenden Pläne sollen zu einer besseren Menschheit führen; sie sind eng mit der Ideologie des „Transhumanismus“ verbunden, die eine Evolution eines „Supermenschen“ durch Verknüpfung des Menschen mit Computertechnik, künstlicher Intelligenz, Gentechnik und Hi-Tec-Vorrichtungen anstrebt.<sup>4</sup> Dieser „Supermensch“ soll dank der modernsten Technik auch Krankheit und Tod überwinden können und mithilfe von Supercomputern geradezu allwissend und allmächtig werden – eine gotteslästerliche Wahnvorstellung.

Dieser Ideologie hängen heute nicht nur einige Utopisten an, sondern viele Mächtige der Welt, u.a. auch eine Gruppe milliardenschwerer Unternehmer wie Bill Gates, Jeff Bezos oder Mark Zuckerberg, die den immer mächtiger werdenden Internetkonzernen vorstehen bzw. mit ihnen verbunden sind. Zu den einflußreichsten Motoren des Globalismus gehört das „Weltwirtschaftsforum“ (*World Economic Forum* - WEF), in dem etwa 1.000 große Weltkonzerne, Banken und Wirtschaftsexperten zusammengeschlossen sind, die jährlich in Davos mit den mächtigsten Politikern und gesellschaftlich wichtigen Medienvertretern über die künftige Gestaltung der Welt beraten. Viele heutige regierende Politiker sind eng mit diesem Forum verbunden.

Das ganze politisch-gesellschaftliche Programm der jetzigen Machthaber, ihre Utopie des „Great Reset“, einer „Neuen Weltordnung“ und einer weltweiten Staatengemeinschaft mit starker Weltregierung, ist vom biblisch-christlichen Standpunkt aus gesehen vermessen und widergöttlich. Der sündige, von Gott entfremdete Mensch versucht, durch weltweit koordiniertes Vorgehen eine utopische „neue Welt“ zu schaffen, die angeblich das Paradies auf Erden sein wird. Ähnlich wie der Kommunismus würde dieses „Paradies“ aber nur einer kleinen Elite traumhafte Möglichkeiten bieten, während die große Masse in sklavenähnlicher Abhängigkeit ihr Dasein fristen müßte.

Dieser „Globalismus“ ist Rebellion gegen Gott (vgl. Ps 2,2b: **„die Fürsten verabreden sich gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten“**), denn Gott selbst hat die Menschen in einzelne Nationen aufgeteilt, als sie mit dem Turmbau von Babel schon einmal versuchten, sich vereint gegen Gott aufzulehnen (vgl. 1Mo 11,1-9). Im Licht der Bibel können wir deutlich erkennen, daß diese Politik des „Globalismus“ und der „Neuen Weltordnung“ objektiv (ohne daß sich seine Befürworter dessen

---

<sup>4</sup> Vgl. dazu die interessante Arbeit von Daniel Wiener: *Transhumanismus. Der moderne Turmbau zu Babel - Traum oder Wirklichkeit?* Ohne sie bewußt zu erwähnen, propagiert Klaus Schwab vom Weltwirtschaftsforum die Agenda des Transhumanismus in seinem Buch *Die vierte industrielle Revolution*.

bewußt sein müßten) auf die Errichtung der Weltherrschaft eines antichristlichen Diktators zuläuft und diese vorbereitet.

Manche besorgte Christen schrecken vor solchen Gedanken zurück, weil sie von gewissen weltlich-konservativen Denkern geteilt und von linken Medienvertretern als „Verschwörungstheorie“ eingeordnet werden. Man wird heute rasch in eine „rechtsradikale“ Ecke gestellt, wenn man die progressiv-humanistischen Gedankengebäude kritisch hinterfragt und aus biblischer Sicht ablehnt (Ähnliches geschieht in der Genderfrage). Bibeltreue Gläubige lehnen jedoch den weltlichen Rechtsradikalismus genauso ab wie den heute vorherrschenden grün-marxistischen Zeitgeist und alle anderen weltlichen politischen Strömungen. Wir nehmen die Bibel als unseren Maßstab und beurteilen die Entwicklungen dieser Welt im Licht des prophetischen Wortes.

**Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. (2Pt 1,19)**

## **b. Zwangsbeglückung des Volkes: Autoritärer Staat und „Green New Deal“**

Wir erleben heute immer eindrücklicher, daß die humanistisch und globalistisch ausgerichteten Mächtigen dieser Erde weltweit bestimmte politische Ziele festlegen, die sie mit Konsequenz und Härte auch durchsetzen, unabhängig davon, ob das den Bedürfnissen der von ihnen regierten Völker entspricht oder deren Wille ist.

Ganz ähnlich wie der aggressive Humanismus der französischen Revolutionäre oder des Marxismus-Leninismus sind sie davon überzeugt, daß man das uneinsichtige Fußvolk nötigenfalls auch zu seinem „Glück“ bzw. zur Annahme des notwendigen Fortschritts zwingen müsse, wozu auch der Einsatz von Desinformation und Propaganda, psychologischer Manipulation und gesellschaftlichen Druckmitteln gehört.

In diesem Sinn betreibt die globalistische Elite eine Auflösung der bisher in den meisten westlichen Ländern vorherrschenden demokratischen Prinzipien und Grundrechte. Diese haben, auch wenn sie durch die Sündhaftigkeit des Menschen nie vollkommen oder Gottes Maßstäben entsprechend praktiziert wurden, den Völkern im Westen ein hohes Maß an Freiheit und Wohlstand gesichert. Das wurde auch durch die privatwirtschaftliche Ordnung dieser Länder bewirkt, die nun ebenfalls angegriffen wird.

Natürlich wird das Multi-Milliardenvermögen der beteiligten Großbanken, Kapitalfonds und Internetkonzerne unangetastet bleiben und noch zunehmen. Sie arbeiten zusammen mit internationalen Gremien wie den Vereinten Nationen, mit entsprechend gesinnten Regierungen, mit akademischen Instituten und Denkfabriken und nicht zuletzt mit den etablierten internationalen Medien, um ihre Agenda (ihre Zielvorstellungen) voranzutreiben.

Zur gegenwärtigen Agenda der globalistischen Eliten gehört der weltweite Aktivismus gegen eine angeblich bevorstehende Klimakatastrophe und andere „Umweltkatastrophen“, die als menschengemacht dargestellt werden. Unterstützt von fragwürdigen „wissenschaftlichen Prognosen“, werden schreckenerregende Weltuntergangsszenarien verkündet. Um die angebliche Katastrophe

abzuwenden, müsse man die weltweite Wirtschaft herunterfahren und völlig umkrempeln. Das gehe nicht ohne starke staatliche Steuerung und Zwangsmaßnahmen.

Seit Jahren gibt es eine intensive weltweite Propagandakampagne, die diese angebliche Gefahr in den schwärzesten Farben ausmalt. Zur „Rettung des Planeten“ werden radikale Einschnitte verlangt. Letztlich läuft das wahrscheinlich auf einen Verlust großer Teile der Industriekapazität und auch des gesellschaftlichen Wohlstandes in vielen Ländern hinaus, was Arbeitslosigkeit im großen Umfang, sozialen Niedergang und entsprechende Unruhen hervorrufen wird. So etwas ist ohne diktatorische Regierungsformen kaum zu bewältigen.

Das beinhaltet auch Verknappung von Rohstoffen und Waren und Einschnitte im persönlichen Konsum der normalen Leute, gezielte Verteuerung von Autoverkehr und Energieverbrauch, Reisebeschränkungen usw. Das Ganze wird als „Green New Deal“ verkauft und soll angeblich den Übergang in eine schöne, „klimaneutrale“ neue Welt eröffnen. Aus dieser Weltsicht ist es auch logisch, das Bevölkerungswachstum drastisch zu reduzieren, was viele Ideologen dieser Bewegung auch fordern – je weniger Menschen, desto besser für die Umwelt.

Es mag durchaus sein, daß viele Befürworter dieser grünen Rettungsbewegung ernstlich von ihrem Anliegen überzeugt sind. Auf jeden Fall sind sie vielfach von einem fanatischen Eifer getrieben, und sie glauben, daß der dringende Zweck, den Weltuntergang zu verhindern, fast alle Mittel rechtfertigt. Die apokalyptischen Angstszenerien und die verheißene „Erlösung“ tragen durchaus religiöse Züge. Doch hier handelt es sich um eine widergöttliche falsche Religiosität.

Die Bibel lehrt ganz klar, daß Gott das „Klima“ bestimmt und nicht der Mensch (vgl. u.a. Hi 36,26-32; 37,1-18; Ps 135,7; Jes 5,6; Jer 10,12-16). Wenn es zunehmende Umweltkatastrophen gibt, dann sind diese nicht durch unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß verursacht, sondern durch die immer dreistere Sünde und Gottlosigkeit der Menschen, die immer ernstere Gerichte Gottes hervorrufen! Eigentlich müßten die Menschen Buße tun über ihrem gottlosen, ausschweifenden Lebenswandel und den allmächtigen Schöpfergott suchen, doch im Gegenteil meinen sie, aus eigener Kraft eine bessere Welt schaffen zu können.

Natürlich gibt es in unserer Gesellschaft Mißbrauch und Raubbau an der Natur, was durch sinnvolle Politik eingedämmt werden sollte. Wir Christen treten selbstverständlich für einen vernünftigen, schonenden Umgang mit der Erde und ihren Ressourcen ein. Die heutige Umweltbewegung wird aber größtenteils von einer heidnisch-religiösen Verehrung der „Mutter Erde“ bzw. der „Mutter Natur“ inspiriert. Die global inszenierte „Klimaschutzbewegung“ dient im Endeffekt dazu, der antichristlichen „Neuen Weltordnung“ und der Installierung einer Weltregierung Vorschub zu leisten.

#### *Humanismus und Gender-Ideologie bedeuten Auflehnung gegen Gott*

Zur Agenda der globalistischen Elite gehört auch die Auflösung der gottgegebenen Ordnungen in der Gesellschaft, besonders von Ehe und Familie. Zu diesem Zweck wurde schon vor Jahrzehnten weltweit die Berufstätigkeit auch junger Mütter, ein liberales Scheidungsrecht und das „Recht“ auf Abtreibung gefördert. Heute geht man noch viel weiter; wir erleben eine weltweit koordinierte Aufwertung der Homosexualität, die Förderung von „Homo-Ehen“, die aktive Propagierung der „Transsexualität“ und die Gender-Ideologie von der frei wählbaren „geschlechtlichen Orientierung“.

Mit dieser entschlossen und unnachgiebig von oben nach unten durchgesetzten „neuen Moral“ werden die Gebote und die grundlegende Schöpfungsordnung Gottes verleugnet; *der Mensch wird vergottet und zum Maß aller Dinge gemacht*, und Gottes Regierung über den Menschen wird offen angegriffen. Dazu gehört auch die Erleichterung des „selbstbestimmten Sterbens“ mit ärztlicher Hilfe und das Adoptionsrecht für alle Arten von „Partnerschaften“.

Alle diese gottlosen und gesetzlosen Entwicklungen bringen zunehmende Gerichte Gottes über diese Welt, die von Ihm nichts wissen will und Seinen Geboten immer frecher zuwiderhandelt. **„Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis erklären, die Bitteres süß und Süßes bitter nennen!“** (Jes 5,20). Heute geschieht nicht nur durch einzelne Aktivisten, sondern vonseiten einer gottlos und antichristlich gesinnten Obrigkeit, und das ist eine sehr ernste Entwicklung.

Die endzeitliche Gesetzlosigkeit schreitet voran; die Welt wird vorbereitet auf das Auftreten des antichristlichen Weltherrschers, und sie erntet dafür Gericht. Gott nimmt die Weisheit von den Herrschenden weg (vgl. Jes 3,1-13; 1Kor 1,19-21); Er läßt zu, daß der im Westen jahrzehntelang gewährte Wohlstand und die guten Ordnungen immer mehr verfallen, weil die Menschen Ihm den Rücken gekehrt haben.

Gott läßt es auch zu, daß die meisten früher christlich geprägten Völker des Westens nunmehr Regierungen haben, die fest entschlossen der Ideologie des Globalismus und der Neuen Weltordnung folgen und die Agenda der vor-antichristlichen Auflehnung gegen Gott vorantreiben, ganz gleich, wie die Interessenlage der Völker aussieht, denen sie eigentlich dienen sollten. Die Regierungen verlassen immer mehr die ihnen eigentlich zugedachte Rolle als Sachwalter der Interessen der Völker, die sie wählen, sie haben sich stattdessen der Verwirklichung der humanistisch-globalistischen Agenda verschrieben.

Gerade im ehemals „christlichen“ Westen nimmt der Staat heute mehr und mehr eine neue Rolle als „Retter“ und „Erlöser“ von angeblichen tödlichen Bedrohungen an (was wir auch an der Corona-Politik sehen, siehe nächstes Kapitel). Er fordert dafür aber auch eine komplette Unterwerfung und Loyalität gegenüber seiner „Rettungsmission“. Das ist geistlich gesehen eine Vorbereitung für die falsche „Erlöserrolle“ des antichristlichen Weltherrschers, der auch als ein „Anstatt-Christus“, ein trügerischer Retter und Heilsbringer auftreten wird.

Heute handeln die meisten Staaten zunehmend nach einem ähnlichen Muster wie die kommunistischen Diktatoren im 20. Jahrhundert. Wie diese setzen sie für ihre „gerechte Sache“ ohne große Skrupel politische Druckmittel, Täuschung und Propaganda ein. So werden viele ehemals relativ demokratisch geprägte Länder immer mehr zu autoritär handelnden Staaten, in denen abweichende Meinungen gebrandmarkt und mit gesellschaftlicher Ächtung und Bestrafung beantwortet werden.

Demokratische Grundrechte wie die Religions- und Versammlungsfreiheit, die Meinungsfreiheit, der Schutz der Familie und der Erziehungsrechte der Eltern, die Freiheit der Berufsausübung und des wirtschaftlichen Handelns, werden erst schleichend und dann immer offener ausgehöhlt und außer Kraft gesetzt, und Elemente einer diktatorischen Regierung treten immer deutlicher zutage. Kein Wunder, daß das kommunistische China für viele dieser Ideologen eine Vorbildrolle einnimmt.

Dazu gehört auch die Durchsetzung einer inoffiziellen, aber nicht weniger wirksamen Zensur abweichender Meinungen. Diese Zensur und Unterdrückung nicht genehmer Überzeugungen und Meinungsäußerungen wird heute noch nicht so sehr durch den Staat verwirklicht, sondern durch die ideologisch gleichgerichteten und weitgehend staatstragenden Medien.

„Fortschrittlich“ eingestellte Journalisten schweigen Informationen und Meinungen tot, die für die „progressive Sache“ und die ihr verpflichteten Regierung schädlich zu sein scheinen oder überziehen sie mit Polemik; diese Agitprop-Strategie ist wirksamer als jede staatliche Unterdrückung. Auch die globalen Internetkonzerne wirken aktiv und energisch an solcher „progressiver“ Zensur mit (Löschung von Beiträgen und Konten bei Facebook, Twitter, YouTube usw.).

Dabei wollen wir auch beachten, daß diese Entwicklungen nicht überall gleich massiv sind und es immer noch auch Gegentrends gibt. Noch kann der Fürst dieser Welt sein Diktaturprogramm nicht durchdrücken; nicht zuletzt die betende Gemeinde ist hier ein Hindernis, das zurückhält.

Wohlgemerkt: Als gläubige Christen kämpfen wir keine politischen Kämpfe um „mehr Demokratie“. Wir wissen auch, daß „Menschenrechte“ und „Grundrechte“ der weltlichen Politik entspringen. Und doch dürfen uns die Vorbereitungen auf einen angeblich „heilbringenden“ autoritären Weltstaat nicht gleichgültig lassen. Weil wir als Gemeinde dasjenige sind, was die antichristlichen Entwicklungen noch aufhält (nach 2Thess 2,6-7), dürfen wir auch darum beten, daß diese Entwicklungen noch aufgehalten werden und wir noch Freiraum haben für die Ausbreitung des Evangeliums und **„ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit“** (1Tim 2,2).

Es ist aber auch sehr wichtig für uns, daß wir uns nicht, wie das im Ersten Weltkrieg und unter dem Nationalsozialismus und Kommunismus vielfach geschah, von antichristlichen Staaten verführen und vor deren Karren spannen lassen. Im Gegenteil müssen wir lernen, gegenüber den Übergriffen solcher Staaten demütig und friedlich, aber entschieden Widerstand zu leisten.

## II. Die endzeitliche Dimension der „Corona-Krise“

An diesem Punkt möchte ich es wagen, die Corona-Krise, die wir erlebt haben und immer noch durchleben, in diesen endzeitlichen Zusammenhang geistlich einzuordnen. Das ist ein Wagnis, denn vieles ist noch nicht völlig klar und eindeutig benennbar. Zu manchen Punkten fehlen uns verlässliche, seriöse Informationen; das liegt unter anderem daran, daß die offiziellen Medien fast im Gleichschritt regierungstreu gefärbte Meldungen und Meinungen verbreiten und unbequeme Informationen und Ansichten oft verschweigen bzw. als „fake news“ und womöglich rechtsextrem brandmarken.

Deshalb sind wir als Gläubige, wenn wir die Corona-Krise unabhängig und sachlich beurteilen wollen, darauf angewiesen, uns auch bei seriösen alternativen Quellen zu informieren. Dort findet der Leser zahlreiche sorgfältig recherchierte Fakten und medizinische Beurteilungen, die ihm in den etablierten Medien fast durchweg vorenthalten werden. Diese kritischen Informationen stammen von ernstzunehmenden weltlichen Fachleuten, u.a. von Ärzten, Juristen und Journalisten, die, um unangenehme Wahrheiten sagen zu können, schwere berufliche und persönliche Nachteile auf sich nehmen. Wieso sollten sie das tun, wenn sie die Leute beschwindeln wollten?

Wenn ich als gläubiger Christ kritisch zur staatlichen Corona-Politik Stellung nehme, dann ist mir schmerzhaft bewußt, daß meine Analyse unter Umständen für Unmut und Widerspruch bei lieben gläubigen Christen sorgen könnte, die fest davon überzeugt sind, daß die Regierungen Europas es gut mit den Menschen meinen und in der Corona-Krise das meiste richtig gemacht hätten. Es liegt mir fern, solche im Herrn geliebten und geschätzten Glaubensgeschwister verletzen oder verurteilen zu wollen. Aber ich bin davon überzeugt, daß wir als bewußte, mündige Christen zu diesen uns alle betreffenden Ereignissen eine biblisch begründete Stellung einnehmen müssen. Ich lege meine Beurteilung hier meinen Mitbrüdern vor, damit wir möglichst zu einer gemeinsam getragenen ausgewogenen Stellung in der Corona-Krise gelangen.

Viele bibeltreue Christen haben immer noch ein großes (aus meiner Sicht zu großes) Vertrauen in die heutigen weltlichen Regierungen. Sie nehmen an einzelnen Punkten wie der Haltung zur Homo-Ehe,

zur Abtreibung, zum assistierten Selbstmord oder vielleicht auch der Kampagne zur „Klimarettung“ wahr, daß die heutigen Regierungen widergöttliche Positionen vertreten, aber sie erkennen nicht, daß diese vor-antichristlich geprägte Agenda die ganze Regierungspolitik immer stärker prägt. Wenn die Obrigkeit beginnt, das Gute zu bestrafen und das Böse zum Gesetz zu machen, dann müssen wir aufwachen.

Eine geistliche Beurteilung der Rolle der Regierenden in der „Corona-Krise“ sollte von Gottes Wort her einige Wahrheiten berücksichtigen:

1. Jede weltliche Regierung steht in gewisser Weise unter der Herrschaft des Satans, weil die ganze gegenwärtige Welt sich in dem Bösen befindet (1Joh 5,19; vgl. Eph 2,1-3) und der Satan der Fürst oder Oberregent dieser Welt genannt wird (Joh 12,31; 14,30; 16,11);<sup>5</sup> schon die Gläubigen der Urgemeinde haben die damals herrschenden Obrigkeiten als in gesetzloser Auflehnung gegen Gott begriffen eingeordnet (vgl. Apg 4,24-30) – wieviel mehr gilt das heute!

2. Jede politische Macht neigt besonders in kritischen Lagen dazu, ihre Untertanen in bestimmten Situationen zu unterdrücken und ungerecht zu behandeln. Es gibt keine politische Macht ohne Machtmißbrauch. Nicht umsonst sagt unser Herr: **„Ihr wißt, daß die Fürsten der Heidenvölker sie unterdrücken und daß die Großen Gewalt über sie ausüben“** (Mt 20,25). Ist uns das immer bewußt?

3. Jede weltliche politische Macht setzt in unterschiedlichem Ausmaß Täuschung und Desinformation ein; man kann ihr deshalb nie bedingungslos und ohne Prüfung vertrauen. Der Fürst dieser Welt ist ja der Vater der Lüge (Joh 8,44). Keine weltliche Politik kommt ohne Betrugsmanöver, Vertuschung von Mißständen und unpopulären Aktionen, Schönfärbung, verdeckte Ausgrenzung unliebsamer Kritiker oder Gegner oder ähnliche Handlungen aus. Gerade deshalb haben demokratische Systeme auf die kontrollierende Wirkung einer unabhängigen Justiz und Presse gesetzt, um solchen Taktiken entgegenzuwirken. Doch heute müssen wir feststellen, daß weder Justiz noch Presse wirklich unabhängig von der Staatsmacht sind, sondern vielmehr alles mögliche tun, um das staatliche Handeln zu decken und unkritisch zu unterstützen. Das entspricht aber auch dem prophetischen Wort. Wenn der Antichrist selbst beispiellosen Betrug und affinierte Irreführung einsetzt (vgl. 2Thess 2,9-10), dann müssen wir damit rechnen, daß seine Vorläufer dies auch ohne Bedenken und in vermehrtem Maß tun.

Ich gehe in meiner Einschätzung der Corona-Politik des deutschen Staates davon aus, daß sie in vielen Aspekten nicht wohlmeinende Aktion zum Schutz der Bürger darstellt, sondern eine überzogene, überharte und überscharfe Reaktion, die der realen Bedrohung nicht angemessen war und ist.

Meine inzwischen immer fester werdende Überzeugung ist, daß wir die Corona-Krise und die damit verbundene Politik des Rechteentzugs und der Lockdowns nur verstehen können, wenn wir die übergeordnete Agenda des Umbaus zur „Neuen Weltordnung“ einbeziehen. Wir sind auf dem Weg zu Offenbarung 13 schon recht weit vorangeschritten – anders lassen sich viele zeitgenössische Ereignisse kaum biblisch deuten.

Wir können die heutige Obrigkeit nicht mehr einfach als aufrechte Demokraten einordnen, die um das Wohl der Bürger besorgt sind, wie dies vielleicht vor 40 Jahren noch möglich war, sondern müssen sie als Mitspieler in einer globalen Bewegung ansehen, die der Vorbereitung des Antichristen dient. Heute mehr noch als früher geht auch von Staatsmacht und Medien Verführung aus – die Warnung unseres

---

<sup>5</sup> Der hier verwendete Begriff *archon* bedeutet „Oberster, Herrscher, Vorsteher“ und wird auch in Eph 2,2 von Satan gebraucht. Der Feind beherrscht und steuert die Mächte dieser Welt, wobei Gott als der Allerhöchste und Allmächtige über ihn herrscht und über alles die Oberherrschaft innehat.

Herrn: „**Habt acht, daß euch niemand verführt!**“ (Mt 24,4) gilt nicht nur für falsche Propheten im christlichen Gewand, sondern auch für die Mächtigen.

Dabei geht es keineswegs um die Unterstellung böser Motive oder einer bewußten „Verschwörung“. Niemand kann in die Herzen der Mächtigen dieser Welt sehen außer unserem Gott, und Er wird ihr Richter sein. Wir können die Politik nur an ihren Früchten geistlich beurteilen und dies in den Rahmen der biblischen Offenbarung einordnen.

Geistlich gesehen werden die Großen und Mächtigen dieser endzeitlichen Welt von dem Widersacher und seinem Weltgeist geleitet (Eph 2,1-3; Eph 6,12), ohne daß ihnen dies bewußt sein dürfte. Aber diese Leitung, dieses Getriebensein durch den Geist des Antichristen (1Joh 4,3), ist sehr wirksam und führt viele Große dieser Welt in dieselbe Richtung, auch wenn sie sich vielleicht nicht in allem darüber absprechen. Gewisse Absprachen und Beratungen geschehen allerdings in aller Offenheit, etwa im Rahmen des Weltwirtschaftsforums oder anderer Gremien.

Unsere Hoffnung liegt nicht in den politischen Entwicklungen dieser Welt. Wir vertrauen auf unseren Gott, der über allem steht und alles regiert; wir warten auf den wiederkommenden Herrn. Aber wir sind gerufen, wachsam zu sein und die Entwicklungen geistlich zu beurteilen, damit wir nicht durch sie verführt und verstrickt werden.

## 1. Die „Corona-Krise“ als Motor für den „Great Reset“

Viele nachdenkliche Christen empfinden, daß die Politik der westlichen Staaten in der „Corona-Krise“ auch unter einem endzeitlichen Gesichtspunkt gedeutet werden muß. Diese Welt treibt mit erhöhtem Tempo auf das Offenbarwerden des Antichristen und die Geschehnisse in Offenbarung 13 zu. **Letztlich werden die Menschen, besonders die freiheitsliebenden, wohlhabenden, selbstbewußten Bürger der westlich-abendländischen Nationen, keinen kommenden Diktator akzeptieren, wenn sie sich zuvor nicht von echten oder vorgetäuschten Krisen und Gefahren so bedroht fühlen, daß sie willig ihre Freiheiten und ihren Wohlstand dafür opfern, daß endlich „Friede und Sicherheit“ kommt (vgl. 1Thess 5,3).**

Für die zu bewerkstelligenden Umbrüche müssen die Menschen zur Unterwerfung und willigen Kooperation gebracht werden, was nur durch geschickte Propaganda, harten Druck und eine „Umerziehung“ möglich ist. Man weiß seit langem, daß panische Angst und Desorientierung durch chaotische Veränderungen des Umfelds am besten geeignet sind, Menschen zur willigen Unterwerfung unter eine Autorität zu bringen. Die Ziele der weltweiten Eliten lassen sich nur mit einer starken, autoritär handelnden Staatsmacht durchsetzen, die irgendwann auch zu einer brutalen Diktatur mutieren wird – das gilt zunächst auf nationaler, dann auch auf regionaler und schließlich auf Weltebene.

Gewisse Soziologen und Psychologen haben kluge soziale Steuerungsmechanismen des „Change-Managements“ entwickelt. Sie gehen davon aus, daß Menschen grundlegende Veränderungen in ihrem Leben und sozialen Umfeld am ehesten dann akzeptieren, wenn sie durch schockartige Krisenerlebnisse und den plötzlichen weitgehenden Zusammenbruch vertrauter Ordnungen so verängstigt und verunsichert sind, daß ihnen am Ende auch eine autoritärere, weniger vorteilhafte neue Ordnung lieber ist als die Unsicherheit und das beängstigende Chaos, dem sie zuvor ausgesetzt waren.

Die Eliten dieser gegenwärtigen Weltzeit reden inzwischen sehr offen davon, daß die Corona-Krise ein willkommener Anlaß dafür ist, endlich die schon lange ins Auge gefaßte ökologisch-sozialistische

„Neue Weltordnung“ einzuführen, die verstärkte staatliche Steuerung und letztlich eine mit großen Vollmachten ausgestattete Weltregierung beinhaltet. Professor Klaus Schwab, der Leiter des einflussreichen „Weltwirtschaftsforums“, hat kürzlich mit Thierry Malleret ein Buch herausgebracht, das für einen weltweiten „großen Umbruch“ wirbt.<sup>6</sup>

Dieses Buch beschreibt die Utopie einer neuen, gerechteren, inklusiveren und grüneren Welt, die die Verfasser durch die Erschütterungen der Corona-Pandemie jetzt in greifbare Nähe gerückt sehen. Schwab und Malleret beginnen ihr Buch mit den Worten:

Die durch die Coronavirus-Pandemie ausgelöste weltweite Krise ist beispiellos in der jüngsten Geschichte. Es ist sicherlich keine Übertreibung, daß sie für die gesamte Welt und jeden Einzelnen die schwierigsten Zeiten heraufbeschwört, die wir seit Generationen erlebt haben. Es ist unser entscheidender Moment - wir werden jahrelang mit ihren Folgen zu tun haben, *und Vieles wird sich für immer ändern.* (...)

Tiefe, existenzielle Krisen ermöglichen jedoch auch mehr Selbstreflexion und *bergen das Potenzial für einen Wandel.* Die Bruchlinien der Welt - vor allem die sozialen Gräben, mangelnde Gerechtigkeit, fehlende Kooperation, das Versagen von Global Governance und Leadership - sind jetzt offensichtlich wie nie zuvor, *und die Menschen spüren, daß die Zeit für einen Paradigmenwechsel gekommen ist. Eine neue Welt wird entstehen,* deren Umriss wir ersinnen und skizzieren müssen. (...)

Viele von uns fragen sich, wann sich die Dinge wieder normalisieren werden. *Die kurze Antwort lautet: Niemals.* Nichts wird wieder sein wie zuvor. Die Normalität, wie wir sie kannten, ist zu Bruch gegangen und die Coronavirus-Pandemie stellt einen grundlegenden Wendepunkt auf unserem globalen Kurs dar. (...) *Auf diese Weise wird eine „neue Normalität“ entstehen, die sich radikal von jener unterscheidet, die wir nach und nach hinter uns lassen werden.*<sup>7</sup>

Die Verfasser vergleichen die Corona-Krise mit dem Zweiten Weltkrieg, was ihre „transformative Kraft“ angeht, und sehen sie als „beispiellose Gelegenheit“, um „unsere Welt neu zu überdenken“.<sup>8</sup> Sie warnen davor, einer drohenden Katastrophe gleichgültig zuzusehen, und schreiben:

Um ein solches Schicksal zu vermeiden, *müssen wir unverzüglich den Großen Umbruch in Gang setzen.* Dies ist kein „netter Versuch“, sondern eine absolute Notwendigkeit. (...) Es ist unsere Pflicht, den Stier bei den Hörnern zu packen. *Die Pandemie bietet uns diese Chance: Sie „stellt ein seltenes, aber enges Zeitfenster zum Umdenken, Neuerfinden und Neustarten unserer Welt dar“.* (...) Wird die Pandemie die Tür zu einer besseren Zukunft öffnen? *Wird es uns gelingen, unser globales Heim in Ordnung zu bringen?* Oder einfacher ausgedrückt: Werden wir den großen Umbruch in Gang setzen? Ein Neustart ist eine ehrgeizige Aufgabe, aber wir haben keine andere Wahl, als unser Bestes zu geben, um diese Aufgabe zu bewältigen. Es geht darum, die Welt weniger gespalten, weniger verschmutzt, weniger zerstörerisch, integrativer, gerechter und fairer zu machen, als wir sie in der Zeit vor der Pandemie hinter uns gelassen haben.<sup>9</sup>

Es bleibt anzumerken, daß dieser einflussreiche globale Führer natürlich nicht der einzige ist, der so denkt; er ist das Sprachrohr (vielleicht auch der Vordenker) der vielen Reichen und Mächtigen, die

---

<sup>6</sup> K. Schwab / T. Malleret: *COVID-19: Der große Umbruch*; englisch *The Great Reset*.

<sup>7</sup> Schwab/Malleret, *COVID-19: Der große Umbruch*, S. 11-12 (Hervorhebungen von RE).

<sup>8</sup> Ebd., S. 20.

<sup>9</sup> Ebd., S. 292-293. Das Zitat im dritten Satz stammt von Klaus Schwab.

sich im Weltwirtschaftsforum vereinigen. Ähnliche Forderungen nach einer Neuorientierung hört man auch von anderen Großen dieser Welt.<sup>10</sup>

Aus biblisch-geistlicher Sicht tun wir gut daran, die Aussagen dieser globalistischen Vordenker ernst zu nehmen und zu beachten, daß die weltweite Corona-Politik Elemente enthält, die der Vorbereitung einer künftigen globalen Diktatur dienen. Diese Einschätzung stimmt mit dem prophetischen Wort überein, ohne daß wir schon genau voraussehen könnten, wie die Dinge sich genau weiterentwickeln werden.

## 2. Panik in der Pandemie: Angstmache und Falschinformation durch Politik und Medien

Es ging wohl den meisten Gläubigen so, daß sie am Anfang der Corona-Krise Angst und Sorge vor einer überaus gefährlichen, todbringenden Bedrohung empfunden haben. Die Warnungen der Politiker und die Berichterstattung der offiziellen Medien erweckten starke Ängste bei der Bevölkerung.

Viele waren geschockt angesichts der Bilder von Leichen in Bergamo und der Aussicht, nach Atem ringend im Gang eines Krankenhauses umzukommen. Düstere Voraussagen und scheinwissenschaftliche Hochrechnungen von „Experten“ warnten vor dem „Killervirus“, vor vielen Millionen Toten in Europa. Diese ständig geschürten Ängste beherrschen heute noch viele Menschen, auch zahlreiche Christen – doch im Endeffekt hat sich nichts davon so bewahrheitet.

Aus der Distanz der letzten Monate betrachtet stellen sich dem aufmerksamen Beobachter dazu einige Fragen. Es ist ganz offenkundig, daß COVID ähnliche Wirkungen hat wie eine Influenza- (oder „Grippe“-) Epidemie; sie ist wahrscheinlich etwas gefährlicher, aber keinesfalls eine bedrohliche Seuche mit hoher Sterblichkeitsrate wie etwa Ebola oder AIDS.

Auch die von Viren verursachte Influenza ist für Risikopatienten sehr gefährlich und führt oftmals zum Tod durch Lungenentzündung oder andere Faktoren.<sup>11</sup> Bis zu 20.000 vorwiegend ältere Menschen sterben in Deutschland jährlich an der Influenza – in schlimmen Jahren noch mehr.<sup>12</sup> Weshalb wurde COVID als weltweite hochgefährliche Pandemie deklariert, obwohl nur ca. 0,23% der Infizierten an ihr sterben, nicht etwa 50% oder 70%?<sup>13</sup>

Es ist auch ungewöhnlich, daß die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bis 2009 davon ausging, daß die Voraussetzung für die Ausrufung einer Grippe-Pandemie sei, daß „ein neues Grippevirus auftaucht,

---

<sup>10</sup> Vgl. den Kommentar von Attali im Magazin *L'Express* vom 3. 5. 2009 anlässlich der Schweinegrippe-„Pandemie“. Dort stellte er fest, daß die Menschheit sich nicht bedeutend weiterentwickelt habe, außer wenn sie wirklich Angst gehabt habe, und daß eine Krise sie immer wieder gezwungen hätte, neue Mechanismen zu entwickeln. Er erwarte von der damals sich entwickelnden Krise, daß sie zur Einsetzung einer Weltpolizei, einer weltweiten Vorratshaltung und eines weltweiten Steuerwesens führe und daß man auf diese Weise schneller die Grundlagen für eine echte Weltregierung schaffen werde. (Quelle: [https://blogs.lexpress.fr/attali/2009/05/03/changer\\_par\\_precaution/](https://blogs.lexpress.fr/attali/2009/05/03/changer_par_precaution/)).

<sup>11</sup> Vgl. dazu den Wikipedia-Artikel „Influenza“ (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Influenza>).

<sup>12</sup> 2017/18 starben laut RKI etwa 25.000 Menschen an der Grippe (vgl. o.a. Wikipedia-Artikel).

<sup>13</sup> Zur Schätzung der Sterblichkeitsrate bei COVID-19 vgl. die von der WHO veröffentlichte Studie des weltweit anerkannten Experten John P. A. Ioannidis, der auf geschätzte 0,23% kommt (Quelle: [https://www.who.int/bulletin/online\\_first/BLT.20.265892.pdf](https://www.who.int/bulletin/online_first/BLT.20.265892.pdf)). Der allergrößte Teil der Toten war über 80 Jahre alt und hatte mehrfache Vorerkrankungen.

gegen das die Bevölkerung keine Immunität hat und das weltweit zahlreiche gleichzeitige Epidemien hervorruft *mit einer außerordentlichen Anzahl von Toten und Erkrankten*, während die hervorgehobene Einschränkung nach 2009 gestrichen wurde.<sup>14</sup> Nur deshalb konnte die WHO sehr kurz nach Auftreten des Coronavirus eine „Pandemie“ (im Sinn einer bedrohlichen weltweiten Seuche) ausrufen, was global einen folgenschweren Aktionsplan für die Regierungen in Gang setzte, obwohl die wirkliche Gefährdung solch weitreichende Schritte nicht im mindesten rechtfertigte.

Es ist auch seltsam, daß der *PCR-Test* seit anderthalb Jahren das Schlüsselinstrument zur Feststellung der „Corona-Erkrankung“ geblieben ist, obwohl verschiedene Fachleute immer wieder darauf hingewiesen haben, daß dieser Test so empfindlich ist, daß er zahlreiche falsche Positivmeldungen erzeugt und auf einzelne Gensequenzen von Viren anschlägt, obwohl vielleicht gar kein intaktes Virus im Körper vorhanden ist. Damit erzeugt er eine weit überhöhte Zahl von „Erkrankungen“, was COVID natürlich viel bedrohlicher erscheinen läßt.

Die Hersteller wie auch die WHO verweisen darauf, daß dieser Test nicht zur Feststellung einer COVID-Erkrankung geeignet ist; dennoch wird er zur Diagnose „COVID“ eingesetzt, und ein positiver Test führte automatisch in die Quarantäne, auch wenn gar keine Krankheitssymptome festgestellt wurden. Die solchermaßen künstlich aufgeblähten, um ein Vielfaches überhöhten „Fallzahlen“ dienten in den zurückliegenden Monaten als Begründung dafür, Menschen wegzusperren, ihnen den Besuch von Verwandten, ja sogar Sterbenden zu verbieten oder Kinder aus den Schulen auszuschließen.<sup>15</sup>

Vielen Bürgern ist auch nicht bewußt, daß die Zählung der „Corona-Toten“ äußerst fragwürdig ist, weil jeder Gestorbene, bei dem durch einen PCR-Test Viren-RNA nachgewiesen wurden, als „Corona-Toter“ gilt, obwohl er eventuell an einer anderen Todesursache wie etwa Krebs oder Herzinfarkt gestorben ist. Die offiziellen Statistiken sprechen von „*an und mit Corona Gestorbenen*“, aber für den einfachen Bürger sind das alles „Corona-Tote“, selbst wenn sie durch einen Verkehrsunfall ums Leben kamen.

Es wurde auch kaum berücksichtigt, daß das Durchschnittsalter der Corona-Toten mit ca. 82 Jahren etwa der durchschnittlichen Lebenserwartung entspricht und das Sterberisiko für Menschen unter 60 sehr gering ist, ganz zu schweigen von Jugendlichen. Auch die Statistiken über die Belegung der Intensivstationen während der Pandemie erwiesen sich bei näherem Hinsehen vielfach als künstlich aufgebläht und manipuliert. In Wahrheit war das deutsche Gesundheitssystem nie überlastet, auch wenn es zu örtlichen Engpässen gekommen sein mag.<sup>16</sup> Das Schlimme daran ist, daß diese künstlich erhöhten Todeszahlen und andere manipulierte Statistiken als Argument für drastische Einschränkungen des öffentlichen Lebens dienten und z.T. noch dienen.

Durch die ganze Zeit der Corona-Krise erwiesen sich die etablierten Medien, sei es Fernsehen, Rundfunk oder Zeitungen, im großen und ganzen als unkritische Befürworter und Sprachrohre der offiziellen Politik. Dagegen wurden seriöse und fachlich kompetente kritische Stimmen in aller Regel verunglimpft oder verschwiegen.

Man hatte den starken Eindruck, COVID sollte um jeden Preis als schreckenerregende Seuche dargestellt werden, zu deren Abwehr jedes Mittel gerechtfertigt sei, auch massive Eingriffe in die Freiheiten der Bürger.<sup>17</sup> Es wurden alle Register gezogen, um die staatliche Politik der Verbote und

---

<sup>14</sup> Vgl. dazu den englischen Originaltext der Stellungnahme bei Paul Schreyer, *Chronik einer angekündigten Krise*, S. 157, Anm. 3. Hervorhebung RE.

<sup>15</sup> Zur Fragwürdigkeit der PCR-Tests als Diagnosemittel für Corona gibt es inzwischen viele Belege, hier seien nur Bhakdi als Kurz-Information (*Corona unmasked* S. 17-18) sowie Wodarg als ausführliche Abhandlung erwähnt (*Falsche Pandemien*, S. 165-193).

<sup>16</sup> Vgl. auch das Interview mit dem Arzt Dr. Gunter Frank: <https://reitschuster.de/post/bei-corona-geht-es-nicht-um-medizin/>.

<sup>17</sup> Das wurde in einem internen Papier des Bundesinnenministeriums vom März 2020 auch bewußt so formuliert. Dort war die Rede davon, daß man eine „Schockwirkung“ erzielen wolle, und man ging von einem Szenario aus,

weitreichenden Eingriffe in die Bürgerrechte der Öffentlichkeit als „alternativlos“ und einzig richtig hinzustellen, auch wenn dabei unbequeme Tatsachen oder anderslautende Meinungsäußerungen unterdrückt werden mußten.

### **3. Die weltweite Notstands-Politik und die autoritäre Einschränkung von Grundrechten**

Die jetzige „Corona-Krise“ wurde dazu benutzt, um im vormals „freien Westen“ Verhältnisse zu schaffen, die wir seit Ende des Zweiten Weltkrieges nicht mehr kannten. Mit der „Lockdown“-Strategie wurden die vormals einigermaßen demokratischen Regierungen in Notstandsregimes verwandelt, die mit Härte und massiv in das Privatleben und die Rechte der Einzelnen wie auch der Gesellschaft und Wirtschaft eingriffen. Man proklamierte den „Krieg gegen COVID“ und sprach davon, diese Krankheit „besiegen“ zu wollen, was bei einem solchen Atemwegsvirus nach wissenschaftlicher Sicht unmöglich ist, und verhängte kriegsähnliche Zwangsmaßnahmen.

Der Begriff „Lockdown“ war lange Zeit in aller Munde – ein häßliches Neuwort, das übrigens früher u. a. verwendet wurde, um das Einschließen aller Gefangenen in ihre Zellen zu beschreiben, wenn in Gefängnissen Gefahrensituationen auftauchten ... Dieses Wort signalisiert uns, daß auf Betreiben der Regierungen alle „unnötigen“ menschlichen Aktivitäten weitgehend „heruntergefahren“ werden müssen und alle nicht „systemrelevanten“ Einrichtungen des gesellschaftlichen Lebens zugemacht und verschlossen werden.

Das Vorbild für diese harte und bedrückende Vorgehensweise war das kommunistische China.<sup>18</sup> Angeblich hatte das rigorose und grausame Vorgehen der Behörden dort zu eindrucksvollen Erfolgen bei der Eindämmung des Virus geführt – allerdings wurden die Statistiken in dieser menschenverachtenden Diktatur immer schon im Sinne der Regierenden verfälscht.

Die Kontrolle durch die Parlamente und Gerichte wurde zumindest in Deutschland weitgehend ausgeschaltet – und zwar durch die willige Kooperation dieser eigentlich als Gegengewicht und Kontrolle gegenüber der Regierung geschaffenen Einrichtungen. Offenkundig sind sowohl unter den Abgeordneten als auch in den Gerichten die allermeisten überzeugte Anhänger des neuen Kurses, die ihre Aufgabe darin sehen, die Regierung zu unterstützen und Widerstand gegen deren Kurs abzublocken, auch wenn die Klagenden laut Grundgesetz im Recht wären.

Inzwischen (Anfang 2022) wird der Begriff „Lockdown“ eher vermieden, aber von der Sache her gibt es immer noch einige einschneidende Eingriffe in das Leben der Bürger. Die meisten Staaten haben immer noch das Ziel, die Pandemie zu „besiegen“, was bei einer Virusepidemie dieser Art schlicht unmöglich ist. Immer noch wird die Maskenpflicht aufrechterhalten,<sup>19</sup> das Alltagsleben wird reguliert

---

das mehr als eine Million Todesfälle für wahrscheinlich hielt (Quelle: <https://www.bmi.bund.de/Shared-Docs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/corona/szenarienpapier-covid19.pdf>).

<sup>18</sup> Das wurde schon 2010 im „Lockstep“-Szenario der Rockefeller-Stiftung vorausgesagt – vgl. S. 26-27 dieser Schrift.

<sup>19</sup> Zur Maskenpflicht vgl. Professor Dr. med. Arne Burkhardt, „Zur Pathologie des Maskentragens“ (Quelle: <https://www.mwgf.de/wp-content/uploads/2021/03/2021-03-13-Pathologie-des-Maskentragens-Prof.-Dr.-A.-Burkhardt-Reutlingen.docx.pdf>) sowie die medizinische Studie: „Is a Mask That Covers the Mouth and Nose Free from Undesirable Side Effects in Everyday Use and Free of Potential Hazards?“ (Quelle: *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 2021, 18, 4344. <https://doi.org/10.3390/ijerph18084344>).

und besonders für die Nichtgeimpften gelten harte Einschränkungen. Zur Zeit der Abfassung dieser Schrift (Februar 2022) waren einige Erleichterungen geplant, aber bei einer Erhöhung der Fallzahlen will man sich die Rückkehr zu schärferen Einschränkungen vorbehalten.

### *Weshalb wird das Notstandsregime so hartnäckig durchgezogen?*

Hier sind wir bei einer drängenden Frage, die viele Menschen bewegt. Weshalb wurde bei der Bekämpfung dieser nur für wenige bedrohlichen Krankheit ein so hartes, ja in manchem rücksichtsloses Vorgehen gewählt, das zudem medizinisch wenig wirksam oder sogar schädlich ist? Die Politik hat ja in demokratischen Ländern die Pflicht, bei der Wahl ihrer Mittel die *Verhältnismäßigkeit* zu wahren.<sup>20</sup> Wenn es zur Abwehr einer Gefahr auch noch leichtere, die Bürgerrechte weniger einschränkende Mittel gibt, ist der Staat verpflichtet, diese Mittel zu wählen.

Doch das an sich verständliche Bestreben, die COVID-Welle einzudämmen, hat seit dem Jahr 2020 zu einem bisher nicht vorstellbaren weltweiten autoritären Eingriff der staatlichen Obrigkeiten in die Freiheitsrechte und die elementare Existenz der Menschen geführt. Überall auf der Welt (wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß) wurden unter dem Vorzeichen der „Pandemie-Eindämmung“ Millionen und Abermillionen Menschen in ihren grundlegenden Rechten und Lebensmöglichkeiten stark eingeschränkt.

Die Regierungen verboten im Endeffekt Millionen Menschen über längere Zeit, ihrer Arbeit nachzugehen und ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Sie verboten Hunderttausenden von Selbständigen und kleinen Unternehmern in ganzen Branchen (Unterhaltung, Gastronomie, Hotels, Dienstleistungen) den Betrieb. Sie schädigten viele Millionen Kinder und Jugendliche nachhaltig, denen der Besuch von Schulen und Ausbildungseinrichtungen über längere Zeit verwehrt bzw. durch Hygieneregeln sehr erschwert wurde.

Der Staat verbot auch Flüge, Reisen, Grenzübertritte in Nachbarländer, Privaturlaube, Besuche bei Verwandten und Freunden. Er verbot es Angehörigen, bei ihren schwerkranken Eltern oder Kindern zu sein und sie in ihren letzten Stunden zu begleiten. Er verbot zeitweise auch Gottesdienste und religiöse Veranstaltungen - etwas, was im Westen unerhört ist und auch ein Hitler nicht gewagt hat. Der Staat ordnete an, die medizinische Versorgung von Schwerkranken, z.B. Operationen von Krebspatienten, zu verschieben und machte Teile der Gesundheitsversorgung für viele Menschen zeitweise unmöglich.

### *Die traurige Bilanz der Bedrückung*

Die harten Maßnahmen wurden damit begründet, sie seien unbedingt notwendig, um schreckliche Folgen für die Bevölkerung zu verhindern. Solche Maßnahmen wären ja unter Umständen auch gerechtfertigt, wenn es sich um eine die Allgemeinheit wirklich gefährdende Seuche mit vielleicht 50%

---

<sup>20</sup> Dazu ein Artikel aus einem Rechtslexikon: „Übermaßverbot: eine Direktive mit Verfassungsrang, die für jedes hoheitliche Handeln gilt. (...) Demgemäß hat z.B. der Gesetzgeber bei zulässigen Grundrechtsbeschränkungen immer das mildeste Mittel, den schonendsten Eingriff zu wählen. Ist eine weniger belastende Maßnahme möglich, so wird der schärfere Eingriff, weil nicht erforderlich, verfassungswidrig wegen Verstoß gegen das Übermaßverbot. [Das Übermaßverbot] bedeutet, daß der Staat bei Eingriffen in die grundrechtlich geschützte Freiheitssphäre unter mehreren möglichen Maßnahmen nur diejenige treffen darf, die geeignet ist, das angestrebte Ziel zu erreichen (Geeignetheit), die den einzelnen möglichst wenig belastet (Erforderlichkeit) u. bei der die Vorteile insgesamt die Nachteile überwiegen (Verhältnismäßigkeit). Das Ü., das sich zwingend aus dem Rechtsstaatsprinzip ergibt, bindet Gesetzgebung, vollziehende Gewalt u. Rechtsprechung.“ (Quelle: <http://www.rechtslexikon.net/d/%c3%bcbermassverbot/%c3%bcbermassverbot.htm>)

Todesrate gehandelt hätte. Genau dieser Eindruck wurde von vielen erweckt, obwohl dies den Tatsachen völlig widersprach. Viele Menschen waren und sind derart verängstigt, daß sie allen diesen Einschränkungen blind zustimmten und sogar noch schärfere Maßnahmen verlangten, weil für sie die Gesundheit ihr höchstens Gut darstellt.

Inzwischen sind manche seriöse weltliche Beobachter, etwa der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts Hans-Jürgen Papier, besorgt darüber, wie schnell und leicht viele Bürger auf ihre elementaren Freiheitsrechte verzichteten und sich massiven, nicht klar begründeten Einschränkungen unterwarfen. Viele Juristen kritisieren die staatlichen Einschränkungen als nicht verhältnismäßig und verfassungswidrig; vor kurzem erklärte der Bayerische Verwaltungsgerichtshof die Ausgangssperren, die Ministerpräsident Söder im Frühjahr 2020 verhängt hatte, für rechtswidrig.<sup>21</sup>

Auf der anderen Seite gibt es auch eine große Anzahl weltweit angesehener medizinischer Experten, u.a. Professoren aus Eliteuniversitäten wie Harvard, Stanford oder Oxford, die die staatlichen Lockdown-Maßnahmen als völlig überzogen und medizinisch zur Abwehr der COVID-Epidemie nicht wirkungsvoll ablehnen.

Sie verweisen auf die schlimmen Folgeschäden der staatlichen Politik (Bildungsverlust und psychische Schäden für die junge Generation, Zunahme an Depressionen und Selbstmorden, Geschädigte und Tote durch fehlende Behandlung von Krebserkrankungen, Herzinfarkten usw., wirtschaftliche Schäden, die längerfristig die medizinische Versorgung verschlechtern usw.), die weitaus schwerwiegender sind als die begrenzte Zahl derjenigen, die der COVID-Krankheit zum Opfer fallen.<sup>22</sup>

Diese Krankheit ist zwar ernst zu nehmen und hat für einige wenige Betroffene schwere gesundheitliche Folgen, so argumentieren diese Fachleute, aber weit über 90% der Bevölkerung haben ein so geringes Risiko, daran schwer zu erkranken, daß so weitgehende Eingriffe in die Gesellschaft nicht gerechtfertigt, nicht verhältnismäßig sind.<sup>23</sup>

Letztlich wäre der wirksame Schutz der kleinen Hochrisikogruppe, im wesentlichen Menschen mit mehreren Vorerkrankungen und zum allergrößten Teil Menschen über 80, der weitaus bessere Weg, um diese Epidemie zu verkraften. Diese ernstzunehmenden und gut begründeten Mahnungen werden

---

<sup>21</sup> Vgl. den Artikel: [https://www.focus.de/politik/deutschland/regierung-hat-mass-verloren-rechtsstaat-gegen-soeder-1-0-deshalb-waren-die-ausgangssperren-unrechtmassig\\_id\\_24312815.html](https://www.focus.de/politik/deutschland/regierung-hat-mass-verloren-rechtsstaat-gegen-soeder-1-0-deshalb-waren-die-ausgangssperren-unrechtmassig_id_24312815.html)

<sup>22</sup> Vgl. z.B. die *Great Barrington Declaration*, <https://gbdeclaration.org/>. Diese Erklärung wurde inzwischen von mehr als 14.000 Wissenschaftlern aus Medizin und Gesundheitswesen unterschreiben, sowie von mehr als 44.000 Ärzten und mehr als 800.000 betroffenen Bürgern aus der ganzen Welt unterschrieben (Stand 25. 10. 2021). Im Text der Erklärung heißt es: „Als Epidemiologen für Infektionskrankheiten und Wissenschaftler im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens haben wir ernste Bedenken hinsichtlich der schädlichen Auswirkungen der vorherrschenden COVID-19-Maßnahmen auf die physische und psychische Gesundheit und empfehlen einen Ansatz, den wir gezielten Schutz (Focused Protection) nennen. Wir kommen politisch sowohl von links als auch von rechts und aus der ganzen Welt und haben unsere berufliche Laufbahn dem Schutz der Menschen gewidmet. Die derzeitige Lockdown-Politik hat kurz- und langfristig verheerende Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit. Zu den Ergebnissen, um nur einige zu nennen, gehören niedrigere Impfraten bei Kindern, schlechtere Verläufe bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, weniger Krebsvorsorgeuntersuchungen und eine Verschlechterung der psychischen Verfassung - was in den kommenden Jahren zu einer erhöhten Übersterblichkeit führen wird. Die Arbeiterklasse und die jüngeren Mitglieder der Gesellschaft werden dabei am schlimmsten betroffen sein. Schüler von der Schule fernzuhalten, ist eine schwerwiegende Ungerechtigkeit. Die Beibehaltung dieser Maßnahmen bis ein Impfstoff zur Verfügung steht, wird irreparablen Schaden verursachen, wobei die Unterprivilegierten unverhältnismäßig stark betroffen sind.“

<sup>23</sup> Hierauf hat Stephan Kohn, Politikwissenschaftler, SPD-Mitglied und Referent im Bundesinnenministerium, in einer Studie hingewiesen, die aufzeigt, daß die Lockdown-Strategie des deutschen Staates weitaus mehr Schaden anrichtet als die Krankheit selbst; er wurde prompt gemaßregelt und seine Studie ignoriert. Der Text der Studie wurde vom Blog „Achse des Guten“ veröffentlicht (Quelle: [https://www.achgut.com/artikel/dossier\\_das\\_corona\\_papier\\_komplett\\_zum\\_download](https://www.achgut.com/artikel/dossier_das_corona_papier_komplett_zum_download)).

allerdings von den Regierenden wie auch von den Medien weitgehend unterschlagen und oft sogar als „Corona-Leugnung“ diffamiert.

Dabei haben Länder wie Schweden oder auch Florida bewiesen, daß die Folgen des Coronavirus keinesfalls schlimmer, sondern eher leichter sind, wenn auf die massiven Einschränkungen verzichtet wird. Doch solche störenden Beweise werden kaum ernstgenommen.

Ganz offensichtlich sind die Regierenden in den meisten Ländern der Welt fest entschlossen, die Politik der staatlichen Eingriffe und Beschränkungen so lange wie möglich beizubehalten, anstatt auf weniger schädliche, behutsamere Maßnahmen gegen das Corona-Virus umzuschalten. Die Politik des starken, autoritären Staates wird als unvermeidlich dargestellt, und Menschen, die Einwände äußern, werden rasch in eine extreme politische Ecke gestellt und angegriffen.

### *Die Vorgeschichte der staatlichen Notstandspolitik*

Der Journalist und Buchautor Paul Schreyer hat in seinem Buch *Chronik einer angekündigten Krise* sorgfältig erforscht, welche Vorgeschichte die weltweite Corona-Strategie der Regierungen hat. Er zeigt mit ausführlichen Belegen, daß schon seit 1998 von US-amerikanischen Regierungsstellen, Universitätsinstituten und Stiftungen die Abwehr von möglichen Seuchengefahren durchdacht und in Planspielen erprobt wurde.

In diesen Konferenzen und Notfallübungen wurden weltweite Epidemien durchgespielt, bei denen mehr oder weniger tödliche Krankheiten Millionen von Menschen gefährdeten. Es wurde über Strategien zur Eindämmung diskutiert, wobei alle heute bekannten Mittel bereits auf der Tagesordnung standen und in ihren Folgen überlegt wurden: Impfungen (auch Zwangsimpfungen), Quarantäne, Ausgangssperren, Schulschließungen, Betriebsschließungen, Abriegelung des Reise- und Güterverkehrs usw. Es wurde durchgespielt, wie die Bevölkerung reagieren würde, was die wirtschaftlichen Folgen wären, aber auch wie die Regierungen die Medien beeinflussen könnten, damit die erwünschte Botschaft möglichst einheitlich ausgesendet würde und abweichende, kritische Botschaften unterdrückt würden.

Höchst interessant ist in diesem Zusammenhang eine Studie der *Rockefeller Foundation* von 2010, die einige „Szenarien für die Zukunft von Technologie und internationaler Entwicklung“ vorstellte. Eines dieser Szenarien hieß „Lock Step“ (etwa = „Gleichschritt“) und behandelte den Ausbruch einer weltweiten Virusgrippe-Pandemie im Jahr 2012. Das Virus verbreitete sich rasch über den Globus und verursachte 8 Millionen Tote in wenigen Monaten. Während eher lockere Ansätze zur Eindämmung fehlschlügen, hatte Chinas Politik der strikten Eindämmung die besten Erfolge und wurde von vielen Staaten nachgeahmt. Die Studie fährt dann fort:

Während der Pandemie demonstrierten nationale Führer weltweit ihre Autorität und ordneten strenge Regeln und Beschränkungen an, von der Pflicht zum Tragen von Gesichtsmasken bis zu Körpertemperaturmessungen am Eingang zu öffentlichen Orten wie Bahnhöfen und Supermärkten. Selbst nach dem Rückgang der Pandemie blieb diese eher autoritäre Kontrolle und Aufsicht über die Bürger und ihre Aktivitäten bestehen und verstärkte sich sogar.<sup>24</sup>

Diese Studie weist überraschende Parallelen zu dem auf, was sich 2020/21 abgespielt hat. Sie wurde für Wirtschaftsführer und philanthropische Stiftungen gemacht, aber in sie sind sicherlich Kenntnisse von den Planspielen der Politik und der Gremien eingeflossen, die parallel entwickelt wurden.

---

<sup>24</sup> The Rockefeller Foundation and Global Business Network (Hrsg.): *Scenarios for the Future of Technology and International Development*. o.O. Mai 2010 (Quelle: [https://www.academia.edu/42756491/Scenarios\\_for\\_the\\_Future\\_of\\_Technology\\_and\\_International\\_Development](https://www.academia.edu/42756491/Scenarios_for_the_Future_of_Technology_and_International_Development)). Übers. RE.

Am 18. Oktober 2019, unmittelbar vor Ausbruch der Corona-Pandemie, gab es ein weiteres Planspiel in noch größerem Maßstab, genannt „Event 201“, bei dem auch das Weltwirtschaftsforum und die Bill und Melinda Gates Stiftung mit als Sponsoren auftraten. Es wurde der Ausbruch eines neuartigen Virus simuliert, das von Fledermäusen über Schweine auf Menschen übertragen wurde und ähnlich wie das SARS-Virus wirken würde. Diese Übung erscheint geradezu unheimlich, zumal nach neueren Informationen das Corona-Virus zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich in China schon verbreitet war. Wenige Wochen später würde sich das geübte Szenario in verblüffend ähnlicher Form real abspielen.

**All diese Vorbereitungen weisen darauf hin, daß die weltweit praktizierte Strategie harter Lock-downs keine zufällige Panikreaktion war, sondern international durch Studien, Planspiele und sicherlich auch politische Richtlinien so festgelegt wurde.** Man entschied sich bewußt für diese Strategie, die massive Einschränkung der Rechte der Bürger beinhaltet, aber auch erhebliche Schäden für die Weltwirtschaft mit sich bringen muß.<sup>25</sup>

Werden die autoritären Einschränkungen nur auf die Zeit der Corona-Pandemie begrenzt sein? Hieran gibt es einigen Zweifel. Schon wird über eine nächste, noch gefährlichere Pandemie spekuliert.<sup>26</sup> Jetzt schon haben einige Politiker, u.a. der heutige Gesundheitsminister Karl Lauterbach, zum Ausdruck gebracht, daß ähnliche massive Rechtebeschränkungen künftig auch zur Bewältigung der „Klimakatastrophe“ nötig seien. Den Bürgern wird vorbeugend eingeschärft, daß es eine Rückkehr zum früheren „Normalzustand“ nicht geben könne.

So ist es zwar durchaus denkbar, daß die Regierenden in vielen Ländern, wenn sich die Corona-Pandemie durch die Omikron-Variante weiter abschwächt, vorübergehend wieder einige Erleichterungen einführen, wie sich dies im Februar 2022 abzeichnet. Schließlich sind sie noch auf die Zustimmung in der Bevölkerung angewiesen. Es ist aber eher wahrscheinlich, daß solche Erleichterungen nur eine begrenzte Zeit gewährt werden, und daß der autoritäre Kurs spätestens bei der nächsten „Pandemie“ oder unter einem anderen Vorwand wieder fortgesetzt wird.

## 4. Die weltweite Impfkampagne als zentrales Element staatlicher Krisenbewältigung

Schon in den Planspielen der Gesundheitspolitiker und Experten seit 2001 spielte die rasche Entwicklung von Impfstoffen eine wichtige Rolle, um neue Pandemien wirksam zu bekämpfen. Als COVID dann kam, wurden die Erwartungen der Öffentlichkeit immer stärker auf den massenhaften Einsatz neuartiger Impfstoffe gerichtet, die eine Schlüsselrolle in der Strategie der meisten Regierungen Europas spielten.

Nur mit flächendeckenden Impfungen, so hörte man immer wieder, sei die Seuche einzudämmen. Das ist insofern fragwürdig, weil bei dieser politischen Vorentscheidung zugunsten von Impfungen einige entscheidende medizinische Gesichtspunkte ignoriert wurden:

---

<sup>25</sup> Vgl. auch den Beitrag von Dr. med. Thomas Binder: „Der Corona-Skandal: Chronologie einer angekündigten Krise“, in: *Die Ostschweiz* (Quelle: <https://www.dieostschweiz.ch/artikel/der-corona-skandal-chronologie-einer-angekündigten-krise-xXNlnzk>).

<sup>26</sup> So äußerte sich Bill Gates, der warnte, die nächste Pandemie könne zehnmal so schlimm werden wie COVID (Quelle: <https://www.deraktionaeer.de/artikel/aktien/bill-gates-naechste-pandemie-zehnmal-so-schlimm-wie-covid-19-20224548.html>).

\* Zum einen wurde öffentlich immer wieder behauptet, es gebe keinerlei Immunität unter der Bevölkerung gegen das neue Virus. Dagegen gehen viele führende Immunologen und Epidemiologen davon aus, daß es aufgrund der nahen Verwandtschaft von SARS-CoV-2 mit anderen, längst im Umlauf befindlichen Coronaviren eine weitverbreitete Grundimmunität (Kreuzimmunität) bei bis zu 80% der Menschen gibt. Diese Grundimmunität macht Massenimpfungen sinnlos und sogar gefährlich, weil dann Überreaktionen des Immunsystems denkbar sind.

\* Zum anderen wurde immer wieder behauptet, es gebe keinerlei wirksame Medikamente gegen das Virus, was die Impfungen unerlässlich mache. Tatsächlich haben Ärzte in verschiedenen Ländern mit billigen, längst eingeführten Medikamenten wie Ivermectin sehr gute Erfolge bei der Vermeidung von schweren Verläufen und Krankenhauseinweisungen gemacht. U.a. wurde die Wirksamkeit von Ivermectin in verschiedenen Bundesstaaten Indiens eindrucksvoll bestätigt. Diese Medikamente werden in vielen Ländern der Welt mit gutem Erfolg gegen Corona eingesetzt, in den Ländern des Westens aber ist ihr Einsatz verfehmt und praktisch verboten.<sup>27</sup>

\* Der Einsatz der mRNA-Impfstoffe im Massenmaßstab verletzt, wie der Experte Prof. Paul Cullen schon im Dezember 2020 darlegte, wesentliche herkömmliche medizinische Standards. Das beginnt damit, daß das Coronavirus nur für eine sehr kleine Gruppe eine ernsthafte Gefahr darstellt; eine Massenimpfung wäre aber höchstens dann gerechtfertigt, wenn fast alle Menschen ernsthaft gefährdet wären und die Sterblichkeit weitaus höher wäre. Sodann ist klar, daß das Virus rasch und häufig mutiert, sodaß die Impfstoffe keinen echten Schutz vor neuen Varianten bieten (was sich heute an der Omikron-Variante zeigt). Die Gefahr ist groß, daß die Massenimpfung während einer Pandemie verstärkt neue, gegen die Impfstoffe widerstandsfähige Mutationen des Virus hervorruft (Immunflucht). Das medizinische Standardwissen vor Corona besagte, daß es grundverkehrt ist, in eine Pandemie hinein zu impfen. Schließlich hat sich erwiesen, daß die Impfung gar nicht davor schützt, selbst zu erkranken oder andere anzustecken, so daß ihr Einsatz zur Eindämmung von COVID offenkundig sinnlos und ungeeignet ist.<sup>28</sup>

\* Als weiteres schwerwiegendes Kriterium ist eine Impfung nur zulässig, wenn sicher erwiesen ist, daß sie wesentlich weniger Schaden anrichtet als bei der Krankheit zu erwarten wäre; ansonsten wäre die Impfung eine strafbare Körperverletzung und würde das ärztliche Prinzip „*primum nihil nocere*“ (vor allem keinen Schaden anrichten) verletzen. Im Falle der neuen, hastig mit einer Notzulassung versehenen Corona-Impfstoffe sind aber die Nebenwirkungen und Folgeschäden der Impfung überhaupt nicht gründlich überprüft worden; die jetzigen Corona-Impfungen stellen ein bisher nie dagewesenes Massenexperiment mit zuwenig erprobten und potentiell gefährlichen Arzneimitteln dar.

Aber die Entscheidung, auf massenweise Impfungen als hauptsächliche Bekämpfungsstrategie neben den Lockdowns zu setzen, war politisch gewollt und nicht medizinisch-wissenschaftlich begründet.

---

<sup>27</sup> Vgl. dazu den Artikel: „Dr. McCullough: Ambulante Behandlungen für COVID-19 sind untersagt worden“ (Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/ausland/dr-mccullough-ambulante-behandlungen-fuer-covid-19-sind-untersagt-worden-a3679755.html>).

<sup>28</sup> Vgl. zu der Problematik u.a. Paul Cullen: „Probleme der Massenimpfung gegen SARS-CoV-2“ [10. 12. 2020], in: [tichyseinblick.de/gastbeitrag/massenimpfung-gegen-sars-cov-2/](https://www.tichyseinblick.de/gastbeitrag/massenimpfung-gegen-sars-cov-2/), sowie seinen Beitrag vom November 2021: „Impfung als einziger Weg aus dem Corona-Dilemma?“ (Quelle: <https://www.tichyseinblick.de/gastbeitrag/diskussionsbeitrag-corona-impfung/>). Paul Cullen ist katholischer Christ und auch in der Lebensschutzbewegung gegen Abtreibungen aktiv.

Immer wieder wurde sinngemäß dieselbe Aussage wiederholt: „Die Pandemie ist erst vorbei, wenn alle 7 Milliarden Menschen auf der Erde geimpft sind“.<sup>29</sup>

Eine wichtige Rolle für die Förderung der Impf-Agenda bei den Regierungen spielte die 2017 gegründete CEPI (Koalition für Neuerungen in der Vorbereitung auf Epidemien), eine Organisation, in der Bill Gates großen Einfluß hat, aber auch Vertreter der Pharmaindustrie und mehrerer Regierungen.<sup>30</sup>

Ein Ziel der CEPI war es, Impfstoffe gegen Pandemien in unter 12 Monaten zu entwickeln, während bisher die Frist dafür aufgrund der notwendigen Sicherheitsprüfungen mehrere Jahre dauerte. Voraussetzung dafür wäre aber eine Lockerung der relativ strengen Sicherheitsvorschriften der Regierungen für die Zulassung neuer Impfstoffe. Vor dem schreckenerregenden Szenario gefährlicher Biowaffen war diese Lockerung eher zu erwarten. Es ist in diesem Zusammenhang von Interesse, daß Bill Gates über seine Stiftung schon seit einiger Zeit gerade die Entwicklung neuer Impfstoffe (u.a. mRNA-Impfstoffe) mit Fördergeldern und Investitionen bei Pharmafirmen gezielt unterstützt hat.

## a. Medizinische Bedenken gegen die neuen Impfstoffe

Als medizinische Laien können sich die meisten Gläubigen kein fachgerechtes Urteil über die neuen Vektor- und mRNA-Impfstoffe erlauben, die heute fast ausschließlich zum Einsatz kommen. Das Urteil über sie ist sehr gegensätzlich, je nachdem, welche Fachleute man hört. Auch unter den Gläubigen sind die einen dankbar und akzeptieren die neuen Impfstoffe bedenkenlos, während andere schwerwiegende Bedenken und Einwände gegen sie haben. Auch hier gilt, daß wir diese Frage geistlich prüfen sollten, wobei auch das Zeugnis vieler gläubiger Pfleger und Ärzte ins Gewicht fällt, daß diese Impfstoffe sehr viele z.T. schlimme Nebenwirkungen auslösen, die sie täglich sehen müssen.

Nach ausgiebiger Prüfung erscheint mir zu dieser Frage ein Offener Brief sehr informativ und bedenkenswert, den zahlreiche österreichische Ärzte an die Abgeordneten des Parlaments geschrieben haben:

---

<sup>29</sup> Angela Merkel: „Die Pandemie ist erst besiegt, wenn alle Menschen auf der Welt geimpft sind.“ (Quelle: <https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/goergens-feder/merkel-die-pandemie-ist-erst-besiegt-wenn-alle-menschen-auf-der-welt-geimpft-sind-also-nie/>). Christine Lagarde: „Wenn wir nicht die ganze Welt impfen, wie wir es sollten, wird COVID-19 zurückkommen, um uns zu verfolgen“ (Quelle: <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/514399/Lagarde-im-Gespraech-mit-Schwab-Wenn-wir-nicht-die-ganze-Welt-impfen-wie-wir-es-sollten-wird-COVID-19-zurueckkommen-um-uns-zu-verfolgen>). Bill Gates: „Wir werden den zu entwickelnden Impfstoff 7 Milliarden Menschen verabreichen“ <https://www.tagesschau.de/ausland/gates-corona-101.html>.

<sup>30</sup> *Coalition for Epidemic Preparedness Innovations* (CEPI) (engl. in etwa: Koalition für Innovationen in der Epidemievorbereitung), ist eine weltweite Allianz in öffentlich-privater Partnerschaft zwischen Regierungen, der WHO, der EU-Kommission, Forschungseinrichtungen, der Impfstoff-Industrie und privater Geldgeber, u. a. der Bill & Melinda Gates Foundation, zum Aufbau eines Netzwerks zur Erforschung und Entwicklung neuer Impfstoffe zur besseren und direkteren Reaktion auf eventuell bevorstehende Ausbrüche neuer viraler Infekte. (Wikipedia dt., abgerufen am 19. 10. 2021). Zum Einfluß der Gates-Stiftung vgl. <https://www.nzz.ch/international/welche-rolle-spielt-bill-gates-in-der-globalen-gesundheit-ld.1644849>.

## **„2.1. Grundsätzliche Bedenken gegen die derzeitigen Impfstoffe**

Leider wissen wir mittlerweile, daß die verwendeten Impfstoffe weder eine ausreichende, noch eine anhaltende Immunität auslösen können. So war schon der Endpunkt in den Studien der Hersteller lediglich auf die Verhinderung eines symptomatischen Verlaufes mit positivem PCR-Test gerichtet, sohin nur auf den Individualschutz und nicht auf den Fremdschutz. Es ist evident [= offensichtlich, RE], daß geimpfte Personen sich anstecken, erkranken und auch an COVID 19 sterben können.

Nachgewiesen ist, daß geimpfte Personen nicht nur Virusträger, sondern auch Überträger sein können. Und zwar etwa in dem Ausmaß von nicht geimpften Personen. Die Durchimpfungsrate korreliert nicht mit der Ausbreitung des Virus, wie eine Studie der renommierten Harvard-Universität im vergangenen Herbst zeigte.

Außerdem ist dokumentiert, daß die mögliche Risikoreduktion für einen schweren Krankheitsverlauf nur für kurze Zeit anhält, während für Genesene von einer starken und lang anhaltenden Immunität auszugehen ist. Eine Impfpflicht für die Gruppe der Genesenen ist daher aus medizinischen Gründen in keinsten Weise indiziert. Vielmehr setzt man diese Gruppe durch die Impfung jedenfalls einem gesundheitlichen Risiko aus.

Davon abgesehen stehen wir derzeit vor einer völlig neuen Situation aufgrund der neuen Omikronvariante. Erste Daten zeigen, daß Omikron zwar viel ansteckender zu sein scheint, allerdings wesentlich seltener schwere Verläufe verursacht (mind. 50% weniger Todesfälle) und die derzeitigen 3 Impfstoffe kaum Wirkung haben. So sieht man in einer dänischen Kohortenstudie, daß der Schutz bereits nach drei Monaten nahezu null ist und auch die Boosterimpfung wenig Effekt zeigt.

Laut wöchentlichem Lagebericht des Robert-Koch-Instituts vom 06.01.2022 waren von den hospitalisierten Omikron-Patienten 74 % vollständig geimpft (mit oder ohne Auffrischungsimpfung). Die Omikronvariante könnte aus unserer Sicht sogar ein mögliches quasi von der Natur angebotenes Ausstiegs-szenario aus der Maßnahmen- und Impfpolitik darstellen, da sich das Virus zunehmend in Richtung eines saisonalen weniger gefährlichen Erkältungsvirus zu entwickeln scheint.

Was uns Unterzeichnende aber am meisten und massiv beunruhigt, ist die Tatsache, daß diese Impfstoffe sehr mangelhaft geprüft wurden und jedenfalls nicht ausgeschlossen werden kann, daß sie potenziell gefährlich sind. Bereits in den Zulassungsstudien wurde unsauber gearbeitet und die ersten Ergebnisse sowohl im Tierversuch als auch in der Erprobung an Menschen waren alles andere als ermutigend. So war z.B. schon in den Zulassungsstudien von Pfizer, Moderna und Johnson&Johnson die Rate an schweren Erkrankungen (unabhängig von der Diagnose, „all cause severe morbidity“), in der Gruppe der tatsächlich geimpften Probanden deutlich höher als in der Vergleichsgruppe der Probanden, die eine Placebo-Impfung erhalten hatten. Der Unterschied war in allen drei untersuchten Zulassungsstudien jeweils statistisch hochsignifikant. Dies ist eine beunruhigende Tatsache, der aber nicht nachgegangen wurde.

Dazu kommt, daß die absolute und relative Risikoreduktion nicht unterschieden wurde, sodaß die „Wirksamkeit“ um ein Vielfaches überschätzt wird; die absolute Risikoreduktion liegt je nach Studie in etwa bei 0,74% oder weniger. Die gemeldeten Nebenwirkungen sind wesentlich häufiger als bei allen anderen derzeit verwendeten Impfstoffen und allen anderen ca. 25.000 zugelassenen Arzneimitteln der vorangegangenen Jahre.

Die Erfassung ist zudem extrem lückenhaft, da manche medizinische Institutionen und leider auch Kolleginnen und Kollegen bestimmte Beschwerden von Patienten nicht auf die Impfung zurückführen können oder wollen. Dies zeigt sich auch in der unterschiedlichen Meldequote der internationalen „Nebenwirkungsdatenbanken“. Selbst die Pharmig (Verband der pharmazeutischen Industrie

Österreichs) geht davon aus, daß nur 6% der Medikamenten- und Impfnebenwirkungen erfaßt bzw. gemeldet werden. Obduktionen werden im Todesfall selten bis nie durchgeführt. Die wenigen durchgeführten Obduktionen lassen eine hohe Dunkelziffer vermuten.

## **2.2. Potentielle Gefährlichkeit der Impfung/Verhältnismäßigkeit**

COVID 19 ist prinzipiell und insbesondere bei der inzwischen vorherrschenden Omikron-Variante für jüngere, gesunde Menschen keine schwere Erkrankung, da es sich primär um einen Infekt der oberen Atemwege handelt. Breiten sich die Viren und damit die Spikeproteine hingegen im ganzen Körper aus, kann es zu einer Systemerkrankung mit schwererem Verlauf bis hin zum Tod kommen. Hierbei sind die im ganzen Körper vorkommenden Spikeproteine das Hauptproblem, das zu schweren Entzündungsreaktionen, Thrombosen, neurologischen Problemen etc. führen kann.

Bei der neuen Impfstofftechnologie werden durch Einschleusung des in Nanopartikel verpackten genetischen Codes in körpereigene Zellen diese Spikeproteine von Zellen im ganzen Körper selbst produziert. Das heißt, es wird ein ähnlicher Zustand wie bei einem schweren Verlauf simuliert. Das hat zur Folge, daß eben auch dementsprechend schwerwiegende Nebenwirkungen (wie z.B. Thrombosen, Schlaganfälle, Herzinfarkte, neurologische Erkrankungen etc.) bis hin zum Tod auftreten können.

Zusätzlich negativ beeinflussen die Spikeproteine den sogenannten DNA-Repair, der in den Zellen permanent notwendig ist, um kleine Schäden auszumerzen. Wenn diese Reparaturmechanismen gestört werden, kann es mittel- und langfristig zur Krebsentstehung kommen. Dies könnte vor allem bei der hohen Zellteilungsrate bei Kindern und jungen Erwachsenen mittel- und/oder langfristig ein massives Problem darstellen, was in den Zulassungsstudien aufgrund der viel zu kurzen Dauer natürlich in keiner Weise überprüft werden konnte.

Und zu unserer großen Bestürzung sehen wir in unserer täglichen Praxis - trotz mangelhafter Erfassung und Dokumentation der Nebenwirkungen - viele besorgniserregende Entwicklungen:

- Anstieg von plötzlichen und unerwarteten Todesfällen
- Vermehrt auftretende kardiale Ereignisse (auch mit tödlichem Ausgang) wie Myokarditis (Herzmuskelentzündung) und Perikarditis (Herzbeutelentzündung) vor allem bei jungen Menschen, Jugendlichen und Kindern
- Häufung von Schlaganfällen und Herzinfarkten (Hier verweisen wir auch auf die Literatur, die einen dramatischen zukünftigen Anstieg um 25% bei geimpften Personen prognostiziert. Es wäre absolut unethisch eine Impfpflicht einzuführen, ohne dem nachgegangen zu sein!)
- Neurologische Erkrankungen wie Fazialisparesen [= Lähmungen des Gesichtsnervs, RE], Lähmungen und Sensibilitäts- und Empfindungsstörungen
- Plötzlich ausgelöste rheumatische Schübe, Herpes Zoster (Gürtelrose), Verschlechterungen von Autoimmunerkrankungen etc.
- Zyklusunregelmäßigkeiten bei Frauen
- Tumorrezidive [wiederkehrende Krebsgeschwüre]
- Seltsame Hautveränderungen etc.

Auch gibt es in Europa sowie in Österreich eine Übersterblichkeit bei unter 45-Jährigen seit Beginn der Impfkampagne, die nicht auf COVID 19 zurückgeführt werden kann. Dies bedarf einer dringenden

Klärung hinsichtlich der Ursachen, bevor an eine Impfpflicht für diese Altersgruppe gedacht werden kann! Wir befürchten, daß das, was wir derzeit sehen und sich langsam auch aus den Statistiken ablesen läßt, nur die Spitze des Eisberges ist.“<sup>31</sup>

Soweit das Zeugnis dieser Ärzte, die gewiß keine prinzipiellen Impfgegner oder „Querdenker“ sind. Auch einige gläubige Ärzte und Naturwissenschaftler warnen entschieden vor den neuen Impfstoffen, die im Grunde ein gewagtes gentechnisches Experiment darstellen.

### *Gesundheitliche Gefahren der neuen Impfstoffe*

Wissenschaftler, die der Impfung positiv gegenüberstehen, sprechen davon, daß durch diese Impfstoffe das menschliche Immunsystem umprogrammiert wird<sup>32</sup> - ein Eingriff mit unvorhersehbaren Folgen, da dieses Immunsystem sehr komplex und noch unzureichend erforscht ist. Es handelt sich eben nicht um die uns bekannte Art von Impfstoffen, bei denen das inaktivierte Virus die normale Immunabwehr des Körpers anspricht, sondern um eine neuartige, mit gentechnischen Mitteln arbeitende Methode mit vielen unbekanntem Risiken.

Vereinfacht gesagt wird ein Teil der Virus-RNA oder -DNA, in Lipid-Nanopartikel eingepackt oder an einen Vektor-Virus gekoppelt, in die Zellen des Geimpften eingebracht, und diese werden veranlaßt, den entsprechenden charakteristischen Bestandteil des Virus herzustellen (in diesem Fall das Stachel- oder Spike-Protein). Daraufhin beginnt der menschliche Körper, gegen dieses Spike-Protein Antikörper zu entwickeln, was bei einer Infektion mit dem ganzen Virus eine entsprechende Immunantwort auslösen soll.

Medizinisch gesehen sind diese neuen gentechnischen Impfstoffe nicht unumstritten. Ein noch unerforschtes Problem ist die Gefahr, daß durch die eingebrachte mRNA bzw. DNA das Erbgut betroffener Zellen verändert werden kann, indem DNA-Abschnitte des Virus in das Erbgut der Zelle eingeschrieben werden, was unterschiedlichste Gefahren auslösen könnte.<sup>33</sup>

Zudem greift die Wirkweise der mRNA-Impfstoffe tief in das komplizierte System des menschlichen Immunschutzes ein (ein Wunderwerk unseres Schöpfergottes!) und verursacht zahlreiche Prozesse, die noch nicht gründlich erforscht sind. **Es kommen immer mehr Hinweise ans Licht, daß durch sie das menschliche Immunsystem bleibend und tiefgreifend geschädigt wird.** Da die Impfung die Spike-RNA in die Muskulatur und darüber auch in das Lymphsystem und die Blutbahn bringt, werden überall im Körper durch befallene Zellen diese Spike-Proteine hergestellt, und das führt dazu, daß Killerzellen der Körperabwehr diese befallenen Zellen angreifen und töten.

---

<sup>31</sup> Offener Brief, S. 2-4. Das Original enthält bei jeder Tatsachenbehauptung Fußnoten mit Verweisen auf wissenschaftliche Literatur, die hier weggelassen wurden. Dieser Brief ist eine lesenswerte Stellungnahme, in der die medizinischen Einwände gegen Impfpflicht und Massenimpfung sehr gut dargestellt sind (Quelle: <https://www.wochenblick.at/corona/gegen-zwang-zur-gentherapie-offener-brief-von-600-wissenschaftlern/>).

<sup>32</sup> Vgl.: „Studie: Impfstoff von Biontech/Pfizer ‚programmiert‘ natürliches Immunsystem um“ (Quelle: <https://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/512939/Studie-Impfstoff-von-Biontech-Pfizer-programmiert-natuerliches-Immunsystem-um>); der wissenschaftliche Artikel hat den Titel „The BNT162b2 mRNA vaccine against SARS-CoV-2 reprograms both adaptive and innate immune responses“ (Quelle: <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.05.03.21256520v1>). Dort heißt es: „Wir kommen zu dem Schluß, daß der BNT162b2 mRNA-Impfstoff eine komplexe funktionale Umprogrammierung der angeborenen Immunantworten herbeiführt, was bei der Entwicklung und Anwendung dieser neuen Klasse von Impfstoffen berücksichtigt werden sollte“ (Übers. RE).

<sup>33</sup> Eine ausführliche Darstellung einiger Risiken der gentechnischen Impfstoffe gibt der österreichische Biologe C. G. Arvay in seinem Buch: *Corona-Impfstoffe - Rettung oder Risiko?*. Eine kurze Darstellung der Impfproblematik findet sich bei S. Hockertz in seinem Buch *Generation Maske*, S. 87-134.

**Wenn die Spike-Proteine in das Lymphsystem eindringen, werden dort Abwehrzellen gegeneinander Krieg führen, was eine gefährliche Schwächung des ganzen Immunsystems zur Folge hat. Das führt dann u.U. dazu, daß rasch wachsende Krebserkrankungen im Körper ausbrechen, weil die ständig sich entwickelnden Krebsherde nicht mehr rechtzeitig vom Immunsystem bekämpft werden können. Auch der körpereigene Schutz gegen andere Viruserkrankungen und Infektionen ist unter Umständen sehr geschwächt.**

Zudem ist nicht geklärt, inwieweit diese Impfstoffe nicht auch das menschliche Fortpflanzungssystem schädigen und zu Unfruchtbarkeit führen. Das war bei gewissen Impfstoffen, die Jahre zuvor u.a. in Afrika verimpft wurden, der Fall. Die Schädigung und Schwächung des Immunsystems kann auch zu einer erhöhten Anfälligkeit für andere, gefährliche Infektionskrankheiten führen. Auch ist es bei anderen solchen Impfstoffen vorgekommen, daß sie die Anfälligkeit für das Virus, das sie bekämpfen sollten, sogar erhöht haben.

Insgesamt äußern viele fachlich kompetente Kritiker der mRNA-Impfstoffe die Befürchtung, daß es längerfristig zu einer stark erhöhten Sterblichkeit auch bei jüngeren Geimpften kommen könnte. Inzwischen häufen sich Berichte von jungen kerngesunden Menschen (auch Sportlern), die kurz nach ihrer Impfung schwer erkranken (Myokarditis, Schlaganfall, Herzinfarkt) und vielfach plötzlich versterben.<sup>34</sup> Dabei wird meist ein Zusammenhang mit der Impfung abgestritten; doch die drastische Häufung solcher früher extrem seltenen Fälle gleichzeitig mit der Corona-Impfkampagne erlaubt gar keine andere Erklärung (wobei es inzwischen Hinweise gibt, daß bestimmte Chargen der Impfstoffe kaum Nebenwirkungen verursachen, während andere Chargen sehr viele solche Nebenwirkungen ausgelöst haben).

Aus all diesen Gründen erscheint mir das Zeugnis vieler kritischer Fachleute insgesamt glaubwürdig und ernstzunehmen, auch wenn wir als gläubige Christen uns weder mit der Weltanschauung noch mit allen Äußerungen dieser Experten einsmachen werden.

Jeder Betroffene muß bei jeder Impfung für sich selbst prüfen und entscheiden, ob der versprochene Nutzen für ihn das Risiko überwiegt oder ob die möglichen Nebenwirkungen gefährlicher, vielleicht um ein Vielfaches gefährlicher sind als die Krankheit, vor der er sich schützen möchte. Viele unabhängige Mediziner sind der Überzeugung, daß diese neuen Impfstoffe für den allergrößten Teil der Menschen, vor allem für Jugendliche und Kinder, weitaus mehr Schaden als Nutzen bringen und eine Impfung solcher Personen im Grunde unverantwortlich ist.<sup>35</sup>

---

<sup>34</sup> Vgl. u.a. die Auflistung von über 600 Fällen in: <https://goodsciencing.com/covid/athletes-suffer-cardiac-arrest-die-after-covid-shot/>, sowie <https://thecovidworld.com/a-list-of-world-class-athletes-who-died-or-suffered-severe-injuries-after-covid-19-vaccine-part-2/>. Vgl. auch Bahner, *Corona-Impfung*, S. 173-192 sowie die Befunde der pathologischen Untersuchung von nach der Impfung Verstorbenen durch zwei Pathologen, Prof. Arne Burkhardt und Prof. Walter Lang (Quelle: <https://www.pathologie-konferenz.de/>).

<sup>35</sup> Inzwischen gibt es immer mehr Protest von Ärzten gegen die geplante Impfpflicht (vgl. den Artikel: „Über 500 deutsche Ärzte unterzeichnen offenen Brief gegen Impfpflicht“ - <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/ueber-500-deutsche-aerzte-unterzeichnen-offenen-brief-gegen-impfpflicht-a3684563.html>) und den in Fußnote 31 erwähnten Offenen Brief von 600 österreichischen Ärzten. Wissenschaftliche Kritik kommt z.B. von S. Seneff und G. Nigh in ihrem Fachartikel: „Worse Than the Disease? Reviewing Some Possible Unintended Consequences of the mRNA Vaccines Against COVID-19“, in: *International Journal of Vaccine Theory, Practice, and Research* 2 (1) May 10, 2021, S. 38-79. Eine allgemeinverständliche Kritik findet man in einem Interview mit Prof. S. Hockertz: „Das ist keine Impfung, sondern eine prophylaktische Gen-Therapie“ in *Basel Express* (Quelle: <https://www.basel-express.ch/redaktion/gesellschaft/3083-das-ist-keine-impfung-sondern-eine-prophylaktische-gen-therapie>). Vgl. auch <https://tkp.at/2022/02/20/daten-aus-usa-und-uk-covid-impfung-erheblich-gefaehrlicher-und-toedlicher-als-corona-infektion/>.

## **b. Unterwerfung gefordert: Pläne zur Impfpflicht und Druck auf „Impfskeptiker“**

Trotz intensiver Werbung haben sich zahlreiche Menschen bisher noch nicht entschließen können, die neuartigen Impfungen anzunehmen; darunter sind erstaunlich viele (auch gläubige) Menschen, die selbst als Pfleger oder Ärzte im Gesundheitsbereich arbeiten und aus guten Gründen skeptisch sind - u.a. weil sie schwere Nebenwirkungen in ihrem Arbeitsalltag beobachten können.

Der wachsende Druck auf Impfskeptiker hat bisher sein Ziel verfehlt; Millionen Menschen in Deutschland haben sich noch nicht impfen lassen (ca. 28%); auch in der Schweiz (ca. 30%) und in Österreich (ca. 25%) sind es noch sehr viele - und durch die ablaufenden Fristen für eine Auffrischungsimpfung können es durchaus noch mehr werden, denn viele Geimpfte sehen es nicht ein, sich alle 3 oder 6 Monate neu impfen lassen zu müssen.

Gegen die zahlreichen Menschen, die gegenüber der Impfung Skepsis und Zurückhaltung zeigen, wird in einigen Ländern immer härter vorgegangen. Obwohl die Politiker lange Zeit beteuerten, sie wollten „keine Impfpflicht“, steht sie Anfang 2022 in verschiedenen Ländern (u.a. Deutschland und Österreich) auf der politischen Tagesordnung. Vor allem auf Schüler, Studenten und Berufstätige, die sich nicht impfen lassen wollen, wird der Druck mit verschiedenen unlauteren, rechtlich zweifelhaften Methoden immer mehr verstärkt.

Dazu gehören u.a. der Wegfall der Lohnfortzahlung bei Quarantäne und eine Zeitlang auch die Bezahlpflicht für staatlich geforderte Testungen im Rahmen der „3G-Regel“ sowie Zutrittssperren für Ungeimpfte („2G-Regel“) im öffentlichen Leben, in Restaurants oder bisweilen sogar in Universitäten. Noch weiter gehen Drohungen von Politikern und Ärztesfunktionären, z.B., man werde Ungeimpfte nicht mehr behandeln, wenn sie ins Krankenhaus müßten, oder sie müßten höhere Krankenversicherungsbeiträge bezahlen (weshalb dann nicht auch Raucher oder Extremsportler?).

Im Kampf gegen die Impferweigerer werden z.T. jahrzehntlang bewährte Grundsätze der Medizin und der demokratischen Rechtsstaatlichkeit bedenkenlos über Bord geworfen. In den Medien gibt es gezielte Stimmungsmache gegen Ungeimpfte, sie seien „unsolidarisch“ und schuld an Erkrankungen anderer, ja sogar an der Fortsetzung der Einschränkungen („Pandemie der Ungeimpften“), obwohl doch Geimpfte das Virus genauso weitergeben und die nicht Geimpften durch ihre Tests sicherer sind als ungetestete Geimpfte.

Man versucht auch die Arbeitgeber mit in die Druckmaßnahmen einzuspannen, so daß denen, die sich nicht der Regierung unterwerfen, der Verlust des Arbeitsplatzes droht. Das alles sind schwerwiegende Verletzungen elementarer Grundrechte. Die in Deutschland schon eingeführte Impfpflicht für Pflegeberufe dürfte Tausende von Fachkräften zur Kündigung zwingen und das ganze Gesundheitswesen in eine schwere Krise stürzen.

Doch das nehmen viele Regierenden offenkundig in Kauf; sie versuchen mit allen möglichen Mitteln, eine möglichst vollständige „Durchimpfung“ der Bevölkerung mit den neuartigen Impfstoffen zu erzwingen. Selbst Kleinkinder sollen davon nicht verschont werden. Die Impfungen werden zum scheinbar allmächtigen „Heilmittel“ erklärt, obgleich ihre Wirkungslosigkeit immer offenkundiger wird. Wer sie verweigert, wird zum „Volksschädling“ abgestempelt und aus der Gemeinschaft und Gesellschaft ausgegrenzt. Letztlich geht es dabei in erster Linie darum, daß ein totalitär handelnde Notstandsstaat für seine Corona-Politik Unterwerfung einfordert und jeden ausgrenzt und diffamiert, der diese Unterwerfung aus Selbstschutz und Gewissensgründen verweigert.

**Wenn es zutreffen sollte, wie es sich heute immer deutlicher abzeichnet, daß die mRNA-„Impfungen“ letztlich zu einer dauerhaften und massiven Schwächung des natürlichen, von Gott geschaffenen Immunsystems führen, dann wäre das Ergebnis, daß langfristig Milliarden Menschen aufgrund ihrer allgemeinen Infektanfälligkeit abhängig wären von regelmäßigen staatlichen Impfspritzen - damit könnten die Mächtigen sie unter Druck setzen und unterwürfig halten, und die Pharmakonzerne würden an ihnen durch erhöhten Medikamentenabsatz noch reicher werden.**

### **c. Impfungen als Anlaß für globale Überwachung und Kontrolle**

Weltweit wird die Impfkampagne flankiert durch COVID-Überwachungs-Apps und einen (meist digitalen) „Gesundheitspaß“, der den Status „Genesen – Geimpft – Getestet“ ausweist und dessen Vorzeigen die Voraussetzung für die Nutzung vieler Angebote und Dienstleistungen geworden ist. Damit verbunden ist die Speicherung persönlicher Daten und eine weitgehende Überwachung aller Aktivitäten; man kann nachverfolgen, wo jemand einkauft, wann er ein Museum besucht usw.; inzwischen wurden Fälle bekannt, wo Polizeibehörden gesetzwidrig Daten der „Luca-App“ benutzt haben.<sup>36</sup>

Nach den Plänen der WHO, der staatlichen Entscheider und von Wirtschaftsgrößen wie Bill Gates wird das Netz der digitalen Überwachung noch weiter ausgespannt. Verbunden mit einem weltweiten Impfpäß sollen auch Verknüpfungen zu einer globalen digitalen Identitätsnummer (ID) geschaffen werden (Projekt ID 2020), was eine sehr weitgehende Überwachung und Kontrolle der Menschen ermöglichen würde.<sup>37</sup> Viele Aktivitäten sind dann nur noch möglich, wenn der Paß vorgezeigt wird. Nicht nur Christen denken hier an Offenbarung 13; das ist ein deutlicher Schritt in diese Richtung.

So werden die weltweiten Impfungen ganz offenkundig genutzt, um ein umfassendes Netz digitaler Kontrolle aufzubauen, bei dem internationale Agenturen und auch die Internetkonzerne die Bewegungen jedes Menschen auf der Welt immer genauer überwachen können.

Durch die enormen technischen Möglichkeiten der Massenspeicherung von Daten in der „Cloud“ und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz auf ultraschnellen Rechnern sind für den Staat hier Möglichkeiten der Herrschaft über die Bevölkerung entstanden, von der frühere Diktatoren nur träumen konnten. Diese Entwicklungen müssen im Zusammenhang mit Plänen gesehen werden, auch in anderen Ländern nach dem Vorbild des kommunistischen China ein digitales Punktesystem für soziales Wohlergehen einzuführen.<sup>38</sup>

Den globalen Eliten geht es offenkundig darum, ein umfassendes System der *Kontrolle* zu errichten. Denn wer die Menschen auf digitalem Weg überwachen und alle ihre Aktivitäten registrieren kann, der kann auch eingreifen und z. B. über das aus der Cloud gesteuerte Ausweissystem Sperren verhängen, die das Reisen, den Zugang zu gewissen Aktivitäten und Dienstleistungen oder gar die Verfügung über digitale Konten verwehren. Das verleiht dem Staat und den Internetkonzernen umfassende Möglichkeiten, Herrschaft auszuüben.

---

<sup>36</sup> Vgl. <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/polizei-in-drei-kreisen-bw-abfrage-daten-luca-app-100.html>

<sup>37</sup> Es gibt hier schon Pläne und Direktiven der WHO; vgl. [https://www.who.int/publications/i/item/WHO-2019-nCoV-Digital\\_certificates-vaccination-2021.1](https://www.who.int/publications/i/item/WHO-2019-nCoV-Digital_certificates-vaccination-2021.1).

<sup>38</sup> Vgl. den Artikel in *Tichys Einblick*: <https://www.tichyseinblick.de/daili-es-sentials/bildungsministerium-chinesisches-sozialpunktesystem-fuer-deutschland/>.

Es ist raffiniert, als Anlaß dafür eine weltweite Kampagne gegen eine übertrieben dargestellte Gesundheitsgefahr zu wählen. Aus Angst und Sorge um ihre Gesundheit sind die Menschen weitaus eher bereit, einschneidende Rechtsbeschränkungen und Kontrollmaßnahmen hinzunehmen, als wenn diese ihnen ohne einen solchen Vorwand aufgezwungen worden wären.

Es ist im übrigen auffällig, daß die Mächtigen überall zumindest im Westen darauf bedacht sind, speziell die neuen mRNA-Impfstoffe unters Volk zu bringen und möglichst jeden damit zu erreichen, bis hin zu kleinen Kindern. Schließlich bieten die Impfungen den vordergründig unverdächtigen Anlaß, daß staatliche Instanzen auf den Körper jedes Menschen in ihrem Herrschaftsbereich Zugriff haben und an ihm Eingriffe vornehmen können. Womöglich sind gerade mit diesen Impfstoffen auch gewisse Eigenschaften verbunden, die wir nicht kennen und die sie für die Eliten besonders nützlich machen.<sup>39</sup>

Es ist ein skandalöser Umstand, daß niemand genau weiß, was in diesen millionenfach verabreichten Stoffen eigentlich genau enthalten ist. Es könnten durchaus Stoffe da hineingebracht werden, die ganz anderen Zwecken dienen als der Bekämpfung von COVID. Bisher gibt es dafür keine sicheren Beweise, und wir sollten deswegen nicht in Angst verfallen, aber ein möglicher Mißbrauch der weltweit eingesetzten, womöglich in regelmäßigen Abständen verabreichten Impfungen kann zumindest für die weitere Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Es wäre vor dem Hintergrund der in der Bibel geoffenbarten endzeitlichen Entwicklungen dringend angeraten, daß wir als Kinder Gottes gegenüber den geschilderten staatlichen Bestrebungen einer weltweiten Impfpflicht und Kontrolle sehr wachsam bleiben und eine geistlich begründete Distanz halten, ganz unabhängig davon, wie die persönliche Impfentscheidung ausfällt.

---

<sup>39</sup> Es gibt dazu bisher erst einzelne Beobachtungen; so haben Fachleute in Impfstoffproben winzige metallische Objekte gefunden, die als Informationsspeicher oder Sensoren dienen könnten, doch bisher gibt es keine klaren Befunde. Auch das giftige Graphen wurde gefunden, das zu verschiedenen Zwecken gebraucht werden kann. Es gibt auch Berichte über Experimente in medizinischen und militärischen Labors, durch gentechnisch erzeugte Substanzen Menschen „umzuprogrammieren“. Es gibt Experimente, die menschliche DNA durch „Gen-Editierung“ zu verändern. Auch so etwas wäre grundsätzlich über diese Gen-Impfungen denkbar. Ebenso werden auch winzige elektronische Roboter entwickelt, sogenannte „Nanobots“, die im Körper verschiedene Aufgaben übernehmen können, und die z.B. über Impfungen in den Körper eingebracht werden können, ohne daß die Betroffenen das wissen. Vgl. dazu den Artikel „Per Impfung zur Gedankenkontrolle?“, TOPIC Juni 2021, S. 5-6 und das Video des Experten Dr. Charles Morgan (ein Vortrag vor der Militärakademie West Point) unter <https://youtu.be/cTtIP-BPSv0U>. Auch wenn wir noch keine belastbaren Beweise für solche Dinge haben, stimmt es doch nachdenklich, daß genau solche Eingriffe von den Ideologen des Transhumanismus befürwortet werden und ihre Entwicklung energisch gefördert wird.

# III. Die Auswirkung der Corona-Krise auf die gläubige Gemeinde

Die „Corona-Krise“ brachte auch für die Gemeinde Jesu Christi weltweit neue Herausforderungen, die auch weiterhin vor uns stehen und uns noch länger beschäftigen dürften. Ja, es sind in mancher Hinsicht „notvolle, schlimme Tage“ (Eph 5,16) auch für die Gläubigen und für christliche Gemeinden. Das sollte alle biblisch gegründeten Christen nicht überraschen, denn in der sich zuspitzenden Endzeit müssen wir auch zunehmende Bedrängnisse und Prüfungen erwarten.<sup>40</sup>

## 1. Folgen der Corona-Krise für die Gemeinde Jesu Christi

Die politisch verordneten Einschränkungen zur Eindämmung des Virus trafen mit unterschiedlicher Wucht auch die Gemeinden weltweit und im deutschsprachigen Raum (den wir im wesentlichen betrachten wollen). Es gab eine Zeitlang Verbote für jegliche gottesdienstlichen Versammlungen, später dann Auflagen und Einschränkungen, die für manche Gemeinden empfindliche Folgen hatten.

In Deutschland hat das Abstandsgebot von 1,50m bewirkt, daß viele Gemeinden nicht mehr alle Mitglieder in ihren Räumen versammeln konnten. In der Schweiz gab es zeitweise zahlenmäßige Obergrenzen für Gottesdienste, je nach Region auf 15(!) oder 50 Teilnehmer. Eine Zeitlang machten es die Behörden sogar zur Auflage, auf die Feier des Abendmahls ganz zu verzichten - eigentlich ein schwerwiegender Eingriff in einen wesentlichen Bestandteil des christlichen Glaubenslebens. Vielerorts wurde der Gemeindegesang verboten - ebenfalls eine grundlegende Form des Gottesdienstes.

Als Reaktion auf die Einschränkungen wichen viele Gemeinden ganz auf Online-Gottesdienste aus; andere teilten ihre Gottesdienste in zwei oder drei „Schichten“ auf, um noch vielen Besuchern eine persönliche Teilnahme zu ermöglichen, und bieten meist zusätzlich Online-Streaming-Teilnahme an. In einigen Gemeinden, deren Glaubensleben weniger ernst und intensiv war, wurde festgestellt, daß der Kontakt zu einigen ehemaligen Mitgliedern und Besuchern abbrach.

Die Gemeinschaft der Gläubigen war und ist durch die Maßnahmen beeinträchtigt und erschwert. Auch die Möglichkeiten zur Ausbreitung des Evangeliums sind z.T. stark eingeschränkt; vielerorts sind Aktivitäten wie Büchertische, Verteileinsätze oder auch evangelistische Versammlungen zeitweise nicht mehr möglich gewesen. Die Anbetung Gottes ist durch das Versammlungs- und das Gesangsverbot zeitweise stark beeinträchtigt worden.

Weltweit waren die Folgen vielfach noch viel härter. Zahlreiche Gemeinden in Ländern der „Dritten Welt“ sind durch Ausgangssperren und strikte Verbote über längere Zeit daran gehindert worden, überhaupt noch zu Gemeindeveranstaltungen zusammenzukommen. Dazu kommt, daß die wirtschaftlichen Folgen der Lockdowns viele arme Christen in Existenznöte bringen, die ihren Lebensunterhalt

---

<sup>40</sup> Grundlegende Orientierung darüber gibt mein Buch *Der Weg der Gemeinde in der Endzeit. Ein Handbuch zur biblischen Orientierung für Gläubige, die dem Herrn dienen wollen*. Steffisburg: Edition Nehemia 2021

nicht mehr verdienen können. Viele evangelistische Aktivitäten sind auch in diesen Ländern zur Zeit nicht mehr möglich.

### *Die geistlichen Gefahren: Uneinigkeit über die Antwort auf die COVID-Krise*

Doch notvoll ist auch der Umstand, daß unter den Gläubigen ganz unterschiedliche Bewertungen und Reaktionen auf die „Corona-Krise“ vorkommen und teilweise für belastende Konflikte sorgen. Die Corona-Krise droht Gemeinden zu zerreißen und schwer zu schädigen, weil viele Gläubige keine geistliche, ausgewogene Antwort auf sie finden.

Manche Christen sind recht ängstlich und bejahen die staatlichen Verbote und Einschränkungen voll und ganz, ja neigen zu einer Übererfüllung der neuen Regeln, auch aufgrund einer überzogenen Auslegung von Römer 13. Nicht wenige Gemeinden haben für längere Zeit ganz auf Präsenzgottesdienste verzichtet, obwohl diese nach einiger Zeit fast überall wieder erlaubt worden waren; manche verzichteten auf das Singen, obwohl es in ihrem Gebiet wieder möglich war. Aus solchen Gemeinden sind viele Besucher einfach weggeblieben; das Gemeindeleben war geschädigt, auch nachdem vieles wieder erlaubt war.

Auf der anderen Seite gibt es sehr weitgehende Reaktionen gegen die Corona-Verordnungen. Manche Christen fordern, man müsse sie vollständig ignorieren und die Gottesdienste wie vor Corona-Zeiten weiterführen – ohne Maske, Abstand oder Hygienebeschränkungen. Einige Christen erklären es zu einer geistlichen Gehorsamspflicht, die Masken und Abstände zu verweigern und sich ausgerechnet in der Corona-Zeit in den Gemeinden öffentlich zu umarmen und den Bruderkuß zu geben. Manche betrachten es geradezu als Abfall vom Glauben, wenn Gläubige sich impfen lassen. Manche meinen auch, sie sollten sich am weltlich-politischen Widerstand gegen die Corona-Einschränkungen beteiligen.

Manche bibeltreue Gläubige, die die endzeitlichen Entwicklungen aufmerksam verfolgen, sehen die Corona-Politik der Regierenden kritisch, ähnlich, wie ich es auch zu skizzieren versucht habe. Dennoch sind sie, wie auch ich, der Meinung, daß es richtig ist, sich an gewisse Hygienebestimmungen zu halten, aber darauf zu achten, daß die notwendige Gemeinschaft und gegenseitige Fürsorge der Gemeindeglieder nicht verhindert wird. Dabei muß aber immer wieder geprüft werden, was im Widerspruch zu Gottes Wort stehen oder die geistliche Gemeinschaft der Gemeinde untergraben könnte.

Über diese Fragen ist es leider auch in konservativen, bibeltreuen Gemeinden teilweise zu Spannungen, Streitigkeiten oder sogar Trennungen gekommen. Das ist sehr bedauerlich; es kann beträchtlichen Schaden anrichten, wenn man mit den Meinungsverschiedenheiten nicht geistlich umgeht. Es ist unvermeidlich, daß es auch unter biblisch glaubenden Christen über solche vielschichtigen, schwierigen Fragen zu unterschiedlichen Bewertungen kommt.

Wichtig ist dabei, daß man diese unterschiedlichen Sichtweisen in einer geistlichen Gesinnung akzeptiert, soweit sie nicht klar Gottes Wort widersprechen, und für die Gemeinden zu einem einvernehmlichen, ausgewogenen Weg kommt, wie den Herausforderungen der gegenwärtigen Lage zu begegnen ist. Besonders die Hirten der Gemeinde stehen hier vor großen Herausforderungen.

Biblich gesehen geht es bei den hier berührten Fragen um das Verhältnis der Gemeinde zur staatlichen Obrigkeit.<sup>41</sup> Hier finden wir ein Spannungsfeld zwischen dem Gebot, sich der weltlichen Obrigkeit unterzuordnen, soweit sie den von Gott ausgehenden Auftrag der Ordnung und Rechtsprechung im Staatswesen erfüllt: **„Jedermann ordne sich den Obrigkeiten unter, die über ihn gesetzt sind“** (Röm 13,1-7; vgl. 1Pt 2,13-17), und andererseits dem Gebot, nötigenfalls auch aus Gewissensgründen

---

<sup>41</sup> Näheres dazu findet der Leser in meiner Schrift *Gemeinde und Obrigkeit im Spannungsfeld endzeitlicher Entwicklungen* (digital auf [das-wort-der-wahrheit.de](http://das-wort-der-wahrheit.de)).

einer gegen Gottes Anweisungen gerichteten Politik der Obrigkeit zuwiderzuhandeln: **„Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen“** (Apg 5,29; vgl. 4,19-20).

Tatsächlich können die bei uns im Rahmen der „Corona-Krise“ gegen die Gemeinden verhängten Einschränkungen durchaus unterschiedlich bewertet werden; es ist nicht einfach, hier den rechten Weg zu finden. Wir brauchen dazu Gebet, Nachsinnen über das Wort und brüderlichen geistlichen Austausch.

Einerseits ist es nach Römer 13 grundsätzlich richtig, daß wir uns als Christen in Maßnahmen fügen, die der weltliche Staat zur Abwehr einer Seuchengefahr angeordnet hat, auch wenn sie gewisse persönliche Freiheiten einschränken. Wir können z.B. beim Einkaufen Masken tragen oder gewisse Testregelungen akzeptieren.

Auf der anderen Seite wird das Gebot **„Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen“** dort für Christen bedeutsam, wo die staatlichen Autoritäten auf eine willkürliche Weise in unser Glaubensleben und unseren biblisch verordneten Gottesdienst eingreifen oder auch Dinge von uns verlangen, die nach Gottes Maßstäben böse sind. Es spielt auch durchaus eine Rolle, ob wir zu der Schlußfolgerung kommen müssen, daß viele vorgeblich wegen der Pandemiegefahr verordneten Maßnahmen in Wahrheit der Einübung für eine antichristliche Diktatur dienen, was viele Gläubige so empfinden.

Es stellt sich auch die geistliche Frage, ob wir für die Erhaltung unserer Gesundheit auf zweifelhafte staatlichen Maßnahmen mehr vertrauen als auf den Herrn, obwohl geschrieben steht: **„Besser ist's, bei dem HERRN Schutz zu suchen, als sich auf Fürsten zu verlassen“** (Ps 118,9) **„Verlaßt euch nicht auf Fürsten, auf ein Menschenkind, bei dem keine Rettung ist!“** (Ps 146,3). Lassen wir uns von der staatlich geschürten Angst anstecken, oder handeln wir im Glauben an Gottes Schutz und Allmacht?

## 2. Wie reagieren wir auf staatliche Übergriffe?

Durch die Corona-Krise stellt sich eine wichtige geistliche Frage für uns westliche Christen, die den Gläubigen in anderen Regionen, besonders den verfolgten Christen, längst geläufig ist: **Wie reagieren wir als Einzelne und als Gemeinden, wenn die Obrigkeit überzogene, willkürliche Vorschriften erläßt, die das Gemeindeleben und den Dienst am Evangelium hindern?**

Auf jeden Fall wäre z.B. ein pauschales Verbot des Abendmahls ein Eingriff in unser Glaubensleben, den Gläubige nicht hinnehmen könnten, ebenso ein längerfristiges Verbot des Singens oder der persönlichen Gemeindeversammlungen. Es sind klare Gebote Gottes, daß wir dem Herrn singen sollen (vgl. u.a. 1Chr 16,23; Ps 30,5; 47,7; 149,1; Eph 5,19; Kol 3,16) und daß wir unsere persönlichen Gemeindeversammlungen nicht vernachlässigen sollen (Hebr 10,25).<sup>42</sup>

Nun dürfen wir dankbar sein, daß im deutschsprachigen Bereich im großen und ganzen die Religionsfreiheit staatlicherseits noch einigermaßen respektiert wurde; in anderen Ländern wurden da viel weitergehende, teilweise gezielt gegen Christen gerichtete Maßnahmen verordnet. So wurden in einigen links-sozialistisch regierten Bundesstaaten der USA Gemeindegottesdienste auf unbestimmte Zeit verboten bzw. so massiv eingeschränkt, daß dies eine bewußte Unterdrückungsmaßnahme gegen

---

<sup>42</sup> Vgl. dazu meine Schrift *In Bedrängnis haltet stand. Zur geistlichen Vorbereitung auf mögliche Christenverfolgungen im Westen* (digital auf [das-wort-der-wahrheit.de](http://das-wort-der-wahrheit.de)).

Christen darstellte, während zur gleichen Zeit Spielcasinos und andere weltliche Einrichtungen weitgehende Freiheiten genossen.

Deswegen haben in USA einige christliche Gemeinden Klage bei Gerichten erhoben, u.a. die Gemeinde von John MacArthur in Los Angeles, deren Stellungnahme zu diesem Thema auch bei uns einige Aufmerksamkeit bekommen hat.

Solch ein Appell an die Gerichte ist in einem demokratischen Staatswesen völlig berechtigt und auch von Gottes Wort her zu begründen; der Apostel Paulus hat sich ja auch auf seine Rechte als römischer Staatsbürger berufen und dazu sogar die höchste damals existierende Gerichtsinstanz (den Kaiser) angerufen. Die Religionsfreiheit ist bei uns ein verfassungsmäßig garantiertes Rechtsgut, und solange dies so ist, dürfen wir uns auch darauf berufen.

Eine große Herausforderung stellt auch die staatlichen Druckmaßnahmen gegen „Impfskeptiker“ dar, zu denen zahlreiche Gläubige gehören. Es gab in Deutschland schon Regionen, die den Gemeinden eine „3G-Regel“ vorgeschrieben haben, d.h. daß Ungeimpfte nur an den Gemeindeversammlungen teilnehmen können, wenn sie sich (womöglich kostenpflichtig) getestet haben. Auch als freiwillige Option ist das schon vorgestellt worden; als „Belohnung“ wurde versprochen, daß die Teilnehmer der Versammlung dann auf Abstands- und Maskenpflicht verzichten könnten.

Doch solch eine staatliche Auflage sollte für bibeltreue Gemeinden nicht annehmbar sein, erst recht nicht eine „2G“-Regel, durch die nur noch geimpfte oder Genesene Zugang zu den Versammlungen hätten. Sie bedeutet eine Verletzung der Religionsfreiheit und einen von Gottes Wort nicht erlaubten Eingriff in das geistliche Leben der Gemeinde Jesu Christi. Christus ist das Oberhaupt der Gemeinde, nicht der weltliche Staat! Es kann nicht sein, daß Kinder Gottes von den Versammlungen ausgeschlossen werden, weil sie aus Gewissensgründen die neuen Impfungen nicht annehmen wollen.

So würden die Gemeinden gespalten und geistlich durch eine falsche Unterwerfung unter die Obrigkeit ausgehöhlt. Auch an diesem Punkt könnte die Corona-Politik des Staates zu einem Prüfstein für die Glaubenshaltung der Kinder Gottes werden. Wir wollen beten, daß uns solche Auflagen erspart bleiben, die wir aus Gewissensgründen ablehnen müssen.

### **3. Geistliche Gewissensgründe, die viele Gläubige zur Verweigerung der mRNA-Impfstoffe führen**

Wir müssen noch einmal festhalten: In der Frage der Corona-Politik und der Impfungen gibt es auch unter aufrichtigen Christen, die dem Herrn treu nachfolgen wollen, unterschiedliche Standpunkte und Überzeugungen. Eine ganze Reihe von Gläubigen sieht es als richtig oder zumindest unvermeidlich an, sich impfen zu lassen, entweder aus beruflichen Gründen, um für Familienangehörige sorgen zu können, oder auch, um dem Herrn in bestimmten Bereichen dienen zu können. Diese Gewissensentscheidung sollte jeder anerkennen.

Es gibt für Gotteskinder sicher berechtigte Gründe, die Impfung zu akzeptieren; sie dürfen dann beten und Gott vertrauen, daß Er sie vor üblen Nebenwirkungen schützt, vor allem, wenn sie das z.B. tun, um auf Missionsfelder reisen zu können. Es nicht an sich eine Sünde, sich impfen zu lassen, wenn der Gläubige dies guten Gewissens tun kann; genausowenig stellt eine Verweigerung dieser Impfungen aus Gewissensgründen eine Sünde dar. Wir haben diesbezüglich kein direktes Gebot; hier gilt Römer 14.

Auch Gläubige, die für sich selbst die Impfung ablehnen, sollten jene Geschwister annehmen und respektieren, die sich anders geführt sehen; dasselbe sollte umgekehrt gelten. Kein Gläubiger sollte sich die verleumderischen und vorurteilsbeladenen Ansichten der weltlichen Medien gegen Impfverweigerer zu eigen machen. Wir dürfen die in der Gesellschaft geschürte Spaltung nicht in die Gemeinde eindringen lassen!

Leider gibt es auch extrem obrigkeitshörige Standpunkte; so sind manche Christen der Überzeugung, es sei nach Römer 13 verpflichtend, sich impfen zu lassen, auch wenn die Obrigkeit dies nur wünscht und nicht vorschreibt. Der Regierungspropaganda folgend wird Impfverweigerern der Vorwurf gemacht, sie verstießen gegen die Nächstenliebe, obwohl die Impfungen erwiesenermaßen nicht davor schützen, andere anzustecken.

Ein Element der geistlichen Gewissenshaltung vieler gläubiger Impfgegner ist eine nüchterne Bewertung der medizinischen Fakten. Wir sind auch in anderen Fällen gerufen, etwa bei Bandscheiben-OP's, das Für und Wider abzuwägen; nicht alle Errungenschaften der Medizin halten, was sie versprechen. Die Tatsache, daß diese völlig neuen Wirkstoffe kaum erprobt und rasch vorläufig zugelassen wurden, stimmte viele nüchterne Christen vorsichtig. Dazu kam, daß bald Berichte von schlimmen Impfschäden bekannt wurden (oft im persönlichen Umkreis), die aber zumeist verschwiegen und abgestritten wurden.

Wenn dazu noch die endzeitliche Gesamtsituation beachtet wird und die Tatsache, daß staatliche Stellen und offizielle Medien auch in anderen Fragen Propaganda auf Kosten der Wahrheit betreiben (siehe Genderfrage), dann haben viele Christen geschlossen, daß die Argumente der corona- und impfkritischen Fachleute durchaus ernstzunehmen sind, auch wenn sie sich natürlich in gewissen Punkten irren können. Auch einige gläubige Mediziner und Naturwissenschaftler bestätigen diese Kritik und warnen vor den Impfstoffen.

Viele gläubige Christen lehnen die neuen Impfstoffe auch aus geistlichen Gewissensbedenken heraus ab. Für solche Gläubige ist es oftmals von ihrem Gewissen her in der Tat Sünde, sich impfen zu lassen. Wir wollen einige wichtige geistliche Gesichtspunkte hier kurz nennen:

\* Es ist für uns Gläubige Sünde, wenn wir unseren Körper ohne Not einem Stoff aussetzen, von dem wir wissen oder stark befürchten müssen, daß er den Körper ernsthaft und dauerhaft schädigen kann. Das gilt für die mRNA-Impfstoffe ganz genauso wie für Alkohol, Nikotin oder andere Gifte oder Drogen. Wenn unser Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist (1Kor 6,13-20) und wir ihn Gott als Werkzeug der Gerechtigkeit zur Verfügung stellen sollen (Röm 6,12-13), dann haben wir eine Verantwortung dafür, dieses Werkzeug nicht durch schädliche Substanzen in seiner Wirksamkeit zu beeinträchtigen. Das gilt besonders auch in bezug auf die Fähigkeit, Kinder zu zeugen bzw. zu gebären.

\* Es gibt begründete Hinweise darauf, daß bei der Entwicklung, Herstellung oder Testung dieser Impfstoffe auch Stammzellen verwendet werden, die abgetriebenen Kindern entnommen wurden, die zum Zeitpunkt der Entnahme noch lebten.<sup>43</sup> Für viele Gläubige ist es nicht akzeptabel, Medikamente zu nutzen, für die Kinder geopfert wurden.

\* Ein gewichtiger geistlicher Grund liegt darin, daß der Mensch in der modernen Gentechnik gewissermaßen „Gott“ spielt, indem er genetische Eigenschaften von Viren, Impfstoffen und Zellen nach seinem Gutdünken manipuliert, ohne die Folgen absehen zu können. Auch die

---

<sup>43</sup> Vgl. Paul Cullen: „COVID-19-Impfstoffe und fetale Zelllinien“ (Quelle: <https://aerzte-fuer-das-leben.de/fachinformationen/schwangerschaftsabbruch-abtreibung/impfstoffe-und-abtreibung/15-12-21-covid-19-impfstoffe-und-fetale-zellen/>). Zur Übersicht über die Impfstoffe: Charlotte Lozier Institute: „Update: COVID-19 Vaccine Candidates and Abortion-Derived Cell Lines“; Quelle: <https://nocoforlife.files.wordpress.com/2020/12/covid-19-vaccine-candidates-and-abortion-derived-cell-lines.pdf>.

modernen DNA- und RNA-Impfstoffe verdanken ihre Existenz solchen fragwürdigen gentechnischen Manipulationen. Vor solchen vermessenen Eingriffen in Gottes Schöpferautorität sollten sich Christen hüten. Es entspringt der Überheblichkeit des Menschen, wenn man das von Gott geschaffene komplexe Immunsystem durch die gentechnisch hergestellten Impfstoffe tiefgreifend verändern bzw. umprogrammieren möchte. Das kann nur schädliche Wirkungen und Gottes Gericht zur Folge haben.

\* Durch die Zwangsimpfungen wie auch durch andere Zwangsmaßnahmen nehmen die Regierenden eine falsche Erretter-Rolle ein, die letztlich widergöttlich ist; mit fast religiösem Eifer spielen sie sich als Beschützer vor Krankheit und Tod auf, obgleich wir doch wissen, daß beides unabwendbar mit der gefallenen Existenz des Menschen verbunden ist. Der Staat erhebt als Gegenleistung für die angebliche Rettung vor dem Tod einen totalitären Anspruch, daß alle Menschen sich ihm in seinem „Krieg gegen das Virus“ unterwerfen und ihre Freiheitsrechte preisgeben müssen, wenn sie nicht ausgegrenzt und verfolgt werden wollen. Doch das dürfen gläubige Christen nicht einfach so tun; sie müssen sich gegen diesen widergöttlichen Heils- und Machtanspruch des Staates verwehren und genau prüfen, wo sie ihm gehorchen und wo nicht.

\* Hinter dem fast religiösen „Krieg gegen COVID“ steht im Grunde auch ein Aufbegehren gegen Gottes züchtigende Hand, verbunden mit anmaßender Selbstüberschätzung. RKI-Chef Wieler sagte auf einer Pressekonferenz: „Wir trotzen auch dieser Welle!“ In früheren Jahrhunderten hätten manche Regenten vielleicht ein Fasten und Beten ausgerufen, um sich vor Gott zu demütigen und Verschonung zu erbitten, doch der antichristlich geprägte Mensch meint, er könnte solche Züchtigungen „besiegen“. Als Gläubige können wir solch eine anmaßende Kampagne nicht unterstützen, weil wir wissen, daß Gott dem widersteht.

\* Der Eifer und die rücksichtslose Energie, mit der die COVID-Impfungen weltweit vorangetrieben werden, läßt viele Christen befürchten, daß mit dieser weltweiten Impfkampagne etwas Böses, Finsteres verbunden ist, das der Vorbereitung der antichristlichen Herrschaft dient. Einerseits gibt es ernste Befürchtungen, daß uns unbekannte Stoffe eingespritzt werden, andererseits ist die damit verbundene umfassende digitale Kontrolle alarmierend. Solche Bedenken lassen sich nicht hundertprozentig mit Beweisen untermauern, aber wir müssen sie geistlich durchaus ernstnehmen.

Dabei sollten wir nicht überreagieren wie manche, die meinen, diese Impfung oder der damit verbundene Impfpfaß sei bereits das „Malzeichen des Tieres“; das ist gewiß nicht der Fall, wenn wir den Wortlaut von Offenbarung 13 beachten. Aber daß es sich um vorlaufende, vorbereitende Entwicklungen handelt, ist für viele ernste Christen sehr deutlich.

Es ist auch falsch und spalterisch, wenn einige radikale Kreise behaupten, wer die Impfungen angenommen habe, würde sich den Fluch zuziehen oder sei mehr oder weniger schon vom Glauben abgefallen. Solche extremen Lehren richten in der heutigen Situation Schaden an und bewirken bei manchen, daß jede Kritik an der Corona-Politik als verkehrt eingestuft wird.

In der Summe gibt es genügend geistliche Gründe für ein gesundes Mißtrauen und eine Zurückhaltung gegenüber dieser Impfung. Solange Christen nicht direkt gezwungen werden, sie anzunehmen, dürfen sie sie guten Gewissens verweigern. Viele Gläubige würden dies auch im Falle einer gesetzlichen Impfpflicht tun, solange diese nicht mit Gewalt durchgesetzt wird; für sie entspricht das ihrem Gehorsam Gott gegenüber, der über den Menschengeboten steht. Wenn sie vom Staat allerdings mit Gewalt aufgezwungen werden sollte, kann man das auch hinnehmen (Mt 5,38-41; 1Pt 2,19-20; 3,13-17) und den Herrn bitten, daß Er einen vor bösen Nebenwirkungen beschützt.

## 4. Schlußgedanken

Die Corona-Krise fordert uns heraus, als Einzelne und als Gemeinde wirklich ernstlich den Herrn zu suchen und Ihn um Führung und Unterweisung zu bitten. Wir stehen, so wie ich es sehe, in einer Übergangssituation, in der die endzeitlichen Vorbereitungen auf die Installation einer weltweiten diktatorischen Regierung beschleunigt werden, und das Corona-Notstandsregime, das wir gerade erleben, ist nach meiner Überzeugung ein Teil davon.

Doch im Moment ist dieser Prozeß noch nicht ausgereift und als Bemühen um die Gesundheit gut getarnt. Viele Gläubige haben noch nicht erkannt, daß in der Endzeit auch staatliche Autoritäten und weltliche Medien in großem Maßstab verführen und Unwahrheiten verbreiten. Sie haben eine ganz andere Sicht der Corona-Problematik und können oftmals die Sorgen der corona-kritischen Gotteskinder nicht nachvollziehen.

Weil nicht alle bibeltreuen Gläubigen bereits eine klare Sicht für diese Entwicklungen haben, ist es ein wichtiges geistliches Anliegen, Spaltungen und Streitigkeiten unter gottesfürchtigen Gläubigen zu vermeiden, die berufen sind, miteinander dem Herrn zu dienen.

Diese Situation ist eine ernste geistliche Prüfung für alle treuen Gläubigen. Wir sollten darum beten, daß möglichst viele Gläubige in dieser Frage Licht bekommen, aber mit unterschiedlichen Sichtweisen liebevoll und geduldig umgehen und einander annehmen und ertragen (vgl. Eph 4,1-6; Kol 3,5-15).

Wir haben auf manche Fragen und Herausforderungen, vor die uns die gegenwärtige endzeitliche Lage stellt, noch keine festen, von Gottes Wort untermauerten Antworten. Wir dürfen den Herrn bitten, uns eine klare und auch einmütige Sicht der Dinge zu schenken, und sollten in dieser Übergangszeit vermeiden, aufgrund unterschiedlicher Erkenntnisse Zerwürfnisse zu verursachen.

Dennoch ist es von großer Bedeutung, daß wir besonders auch die Stellung zur Obrigkeit in der Endzeit von der biblischen Lehre her untersuchen (ich habe das in meiner Schrift *Gemeinde und Obrigkeit im Spannungsfeld endzeitlicher Entwicklungen* versucht) und in dieser künftig noch wichtiger werdenden Frage Klarheit und Einmütigkeit zu gewinnen. Sonst besteht die Gefahr, daß auch bibeltreue Gemeinden an solchen Punkten zerbrechen. Das könnte durchaus der Fall sein, wenn die staatlichen Autoritäten darangehen, Nichtgeimpften den Zugang zu den Gemeindeversammlungen zu verwehren, etwa durch eine „2G“-Regelung, die Ungeimpfte von den Versammlungen ausschließen würde.

In der Zukunft kann es durchaus so kommen, daß bibeltreue Gläubige in steigendem Maß inneren Widerstand gegen Maßnahmen des antichristlicher werdenden Staates leisten müssen und sich auch geführt sehen, Anordnungen der Obrigkeit aus Gehorsam gegen Gott nicht zu befolgen, wie das Apostelgeschichte 5,29 zeigt. Eine einseitige Überbetonung von Römer 13 kann dann ein gefährlicher Fallstrick sein, ebenso wie die Weltförmigkeit und Anpassung an diese Welt, die heute viele Evangelikale dazu bewegt, sich dem weltlichen Staat völlig zu unterwerfen und die gottlosen Züge seiner Politik zu übersehen.

Es gibt aber auch andere Gefahren; manche Gläubige beschäftigen sich zu viel mit den verschiedenen Meldungen und Informationen zur Corona-Krise und zur Impffrage und erleiden dadurch Schaden in ihrem geistlichen Leben. Die Beziehung zu unserem Herrn zu vertiefen und Ihm zu dienen im Evangeliumszeugnis, in der Gemeindegemeinschaft und in der Anbetung ist ganz klar die wichtigste Priorität in unserem Leben als Kinder Gottes. Wir müssen darauf achten, daß wir uns nicht durch die Beschäftigung mit allen möglichen negativen Nachrichten herunterziehen und entmutigen lassen.

Wenn durch das ernstliche Gebet der Gläubigen in unseren Ländern noch einmal eine Erleichterung der Einschränkungen kommen sollte, dann müßten wir alles daransetzen, diese wahrscheinlich nicht lange währende Zeit auszukaufen für das Zeugnis von Christus, um noch etliche zu gewinnen.

### *Die Endzeit bringt Prüfung und Sichtung für die Gläubigen*

Nicht nur in den Umständen der „Corona-Krise“ merken wir, daß wir zunehmend geistlichen Bedrängnissen und Prüfungen ausgesetzt sind. Insgesamt ist nach meiner Überzeugung die fortschreitende Endzeit eine Zeit der Prüfungen, der Sichtung und Läuterung für uns. Ich empfinde in diesem Zusammenhang die Aussagen des Propheten Daniel bedeutsam, der die Endzeit aus der Sicht des jüdischen messiasgläubigen Überrests sieht. Was er voraussagt, dürfen wir auch auf unsere Situation übertragen:

**Auch von den Verständigen werden etliche unterliegen, damit unter ihnen eine Läuterung geschehe, eine Sichtung und Reinigung, bis zur Zeit des Endes; denn es währt bis zur bestimmten Zeit. (Dan 11,35)**

**Er sprach: Geh hin, Daniel! Denn diese Worte sollen verschlossen und versiegelt bleiben bis zur Zeit des Endes. Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es verstehen; aber die Verständigen werden es verstehen. (Dan 12,9-10)**

Nach dem prophetischen Wort müssen wir uns darauf vorbereiten, daß die Verhältnisse in unserem reichen, mit Frieden verwöhnten Westen möglicherweise, ja sogar mit einiger Wahrscheinlichkeit, schwieriger werden, daß künftig böse, notbringende Tage kommen können. Es ist eher wahrscheinlich, daß wir schwere Währungskrisen, Energiekrisen und „Blackouts“ (größere Stromausfälle) sowie zunehmende Arbeitslosigkeit erleben werden, nicht zuletzt auch Kriege, wie die Ukraine-Krise zeigt.

Zugleich dürfte sich auch der vom Staat und von den Medien ausgeübte Druck auf bibeltreue Christen („engstirnige Fundamentalisten“) erhöhen; es kann auch zu Verfolgungsmaßnahmen unter dem Vorwand der „Antidiskriminierungsgesetze“ kommen. Das alles darf uns nicht einschüchtern, denn wir wissen ja, was Gottes Wort sagt: **„Und alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung erleiden“** (2Tim 3,13).

Aber noch notvoller sind die Prüfungen durch innere Spannungen in bibeltreuen Gemeinden, die leider nur allzuoft in Zerwürfnissen und Trennungen enden. Wie wichtig ist es, da eine geistliche Gesinnung und Haltung zu bewahren und den Herrn zu suchen, daß Er Einmütigkeit und Bewahrung vor Spaltung und Streit schenkt, und besonders auch Mut und Weisheit für die Hirten der Gemeinden.

In solchen Nöten muß sich unser Glaube bewähren; er kommt unter Druck und muß seine Echtheit erweisen. Auch für uns gilt das Wort unseres Herrn: **„Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht“** (Lk 21,28). Wir werden herausgefordert, wirklich auf Gott und Sein Wort zu vertrauen und nicht nur davon zu reden. Aber der Herr Jesus ist mit uns in diesen Glaubensprüfungen; Er will uns stärken und zugleich läutern, damit unser Glaube reiner und kräftiger wird zu Seiner Ehre.

Es ist von größter Wichtigkeit, daß jeder einzelne Gläubige heute den Herrn sucht und seine ganz persönliche Glaubensbeziehung zu unserem Gott und Vater und zu unserem Heiland Jesus Christus erneuert, vertieft und stärkt; **„Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat“** (1Joh 5,4).

### *Die Wichtigkeit des Gebets*

Gerade in unserer sich zuspitzenden Endzeit ist das anhaltende, ernstliche und glaubensvolle Gebet der einzelnen Gotteskinder wie auch der Gemeinden von größter Bedeutung. Es werden geistliche Schlachten geschlagen; der Widersacher versucht, die Diktatur des Bösen vorzubereiten, wir aber sind berufen, dem im Glauben zu widerstehen (vgl. 1Pt 5,8-9) und durch unsere Gebete für alle Menschen und insbesondere für die Obrigkeit noch zu erreichen, daß dem Bösen eine Zeitlang gewehrt wird und die Gemeinde noch Raum für ihr Zeugnis und ihren Gottesdienst hat.

**So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen darbringe für alle Menschen, für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit; denn dies ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter, welcher will, daß alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. (1Tim 2,1-4)**

**Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels; denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].**

**Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehen und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, euch behaupten könnt (...) indem ihr zu jeder Zeit betet mit allem Gebet und Flehen im Geist, und wacht zu diesem Zweck in aller Ausdauer und Fürbitte für alle Heiligen ... (Eph 6,10-18)**

Beten wir für die Obrigkeit, daß den zunehmenden Einflüssen der Gesetzlosigkeit und der diktatorischen Politik noch gewehrt wird; beten wir für die Gemeinde Gottes, daß sie in den Prüfungen und geistlichen Kämpfen standhalten und überwinden kann. Es ist so wichtig, daß wir in dieser Zeit dem Herrn die Treue halten und die Gemeinde Gottes den richtigen, vom Herrn geführten Kurs hält, bis Er wiederkommt und uns in die Herrlichkeit holt.

Maranatha - der Herr kommt bald! Komme Du bald, Herr Jesus!

# Literaturverzeichnis

Arvay, Clemens G.: *Corona-Impfstoffe - Rettung oder Risiko?* Köln: Bastei-Lübbe/Quadrige 2021

Bahner, Beate: *Corona-Impfung. Was Ärzte und Patienten unbedingt wissen sollten.* München: Rubikon 5. Aufl. 2021

Bhakdi, Sucharit u. Reiss, Karina: *Corona unmasked. Neue Zahlen, Daten, Hintergründe.* Berlin u. Wien: Goldegg Verlag 2021

Ebertshäuser, Rudolf: *Gemeinde und Obrigkeit im Spannungsfeld endzeitlicher Entwicklungen. Biblische Leitlinien angesichts der Corona-Krise und vermehrter staatlicher Einschränkungen.* Leonberg: Esra Schriftendienst 2021

Ebertshäuser, Rudolf: *In Bedrängnis haltet stand. Zur geistlichen Vorbereitung auf mögliche Christenverfolgungen im Westen.* Leonberg: Esra-Schriftendienst 2021

Ebertshäuser, Rudolf: *Paßt euch nicht der Welt an! Ermutigung zu einem entschiedenen Leben für Christus im Widerstand gegen den Zeitgeist.* Steffisburg: Edition Nehemia 2018

Hockertz, Stefan: *Generation Maske. Corona: Angst und Herausforderung.* Rottenburg: Kopp Verlag 2021

Schreyer, Paul: *Chronik einer angekündigten Krise. Wie ein Virus die Welt verändern konnte.* Frankfurt/M.: Westend 5. Aufl. 2020

Schwab, Klaus u. Malleret Thierry: *COVID-19: Der große Umbruch.* Cologny: World Economic Forum 2020

Wiener, Daniel: *Transhumanismus. Der moderne Turmbau zu Babel - Traum oder Wirklichkeit?* Lage: Lichtzeichen Verlag 2021

Wodarg, Wolfgang: *Falsche Pandemien. Argumente gegen die Herrschaft der Angst.* München: Rubikon 3. Aufl. 2021

# **Bücher von Rudolf Ebertshäuser**

## **Erwarte den Herrn!**

### **Ein Weckruf, bereit zu werden für die Wiederkunft Jesu Christi**

**Steffisburg: Edition Nehemia 2020, Taschenbuch, 312 S.**

Die sich zuspitzenden Erschütterungen in der Welt bestärken viele Gläubige in der Überzeugung, daß Jesus Christus bald wiederkommt. Doch über dieses Kommen herrschen oft ungewisse, manchmal auch biblisch nicht haltbare Vorstellungen, und viele Christen leben noch nicht in der bewußten Erwartung ihres Herrn. Dieses Buch führt uns vor Augen, was die Bibel über das jederzeit mögliche Kommen des Herrn zur Entrückung Seiner Gemeinde und über das darauffolgende Kommen Jesu Christi als König und Richter für die Welt sagt. Es will ein Weckruf sein, um Christen anzuspornen, damit sie den Herrn wachend und betend erwarten.

## **Paßt euch nicht der Welt an!**

### **Ermutung zu einem entschiedenen Leben für Christus im Widerstand gegen den Zeitgeist**

**Steffisburg: Edition Nehemia 2018, Taschenbuch, 320 S.**

Dieses Buch gibt eine biblische Bewertung der heutigen Zeitgeisttrends, die allesamt von der 68er-Kulturrevolution und endzeitlicher Gesetzlosigkeit bestimmt sind. Es zeigt uns von Gottes Wort, daß wir berufen sind, uns nicht der Welt anzupassen, sondern in der Kraft und Gesinnung Jesu Christi ein Leben gegen den Strom zu führen.

## **Der Weg der Gemeinde in der Endzeit**

### **Ein Handbuch zur biblischen Orientierung für Gläubige, die dem Herrn dienen wollen**

**Steffisburg: Edition Nehemia 2021, Hardcover, 352 S.**

In diesem umfassenden Handbuch werden die verschiedenen Auswirkungen der Endzeit auf die Gemeinde Jesu Christi und den einzelnen Gläubigen biblisch beleuchtet und dargestellt, von der Verführung und ihrer Abwehr über die Entwicklung der Ökumene, den heutigen Zeitgeisteeinflüssen bis hin zur Warnung vor kommenden Verfolgungen. Eine wichtige geistliche Orientierung für alle, die in unserer Zeit klaren Durchblick gewinnen wollen.

## **Seid heilig, denn ich bin heilig!**

### **Der biblische Ruf zur Heiligung in der Endzeit**

**Steffisburg: Edition Nehemia 2022, Taschenbuch, 292 S.**

Als Kinder Gottes sind wir zu Heiligung berufen, weil unser Gott heilig ist. Diese klare und heute oft vernachlässigte biblische Lehre wird im vorliegenden Buch gründlich ausgeführt, und es werden viele geistliche und lebenspraktische Hinweise gegeben, wie ein heiliges Leben heute aussehen kann.

Diese Bücher können u.a. hier bestellt werden:

Samenkorn Verlag

Liebigstr. 8, D-33803 Steinhagen, Tel. 05204 / 92 49 43-0. Mail: [info@cvsamenkorn.de](mailto:info@cvsamenkorn.de); Internet: <https://www.samenkorn.shop/>

Schweiz: Edition Nehemia

Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg, Tel./Fax 033/4376343, Mail: [info@edition-n.ch](mailto:info@edition-n.ch); Internet: <http://www.edition-nehemia.ch/j3/>

ESRA I 12 neu (völlig neu bearbeitete Ausgabe März 2022)

© Rudolf Ebertshäuser 2022

Veröffentlicht auf **das-wort-der-wahrheit.de** im März 2022